

# Dokumentation der externen Begleitung zur Fortschreibung der lokalen Entwicklungsstrategie

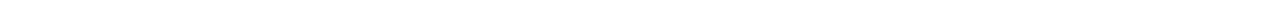
## LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel



## Inhaltsverzeichnis

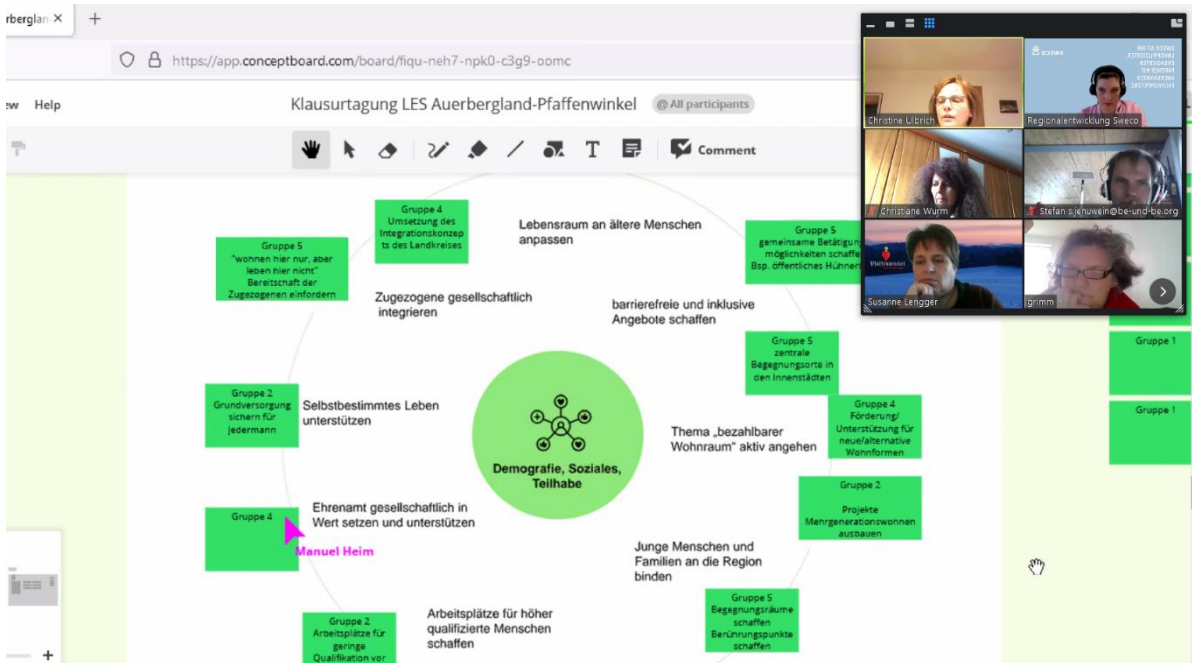
|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Eindrücke der gemeinsamen Arbeit</b>   | <b>1</b>  |
| 1.1      | Klausurtagung   | 1         |
| 1.2      | Themenworkshops   | 4         |
| 1.2.1    | Regionale Wertschöpfung und Natur- und Kulturlandschaft                         | 4         |
| 1.2.2    | Daseinsvorsorge und Infrastruktur   | 5         |
| 1.2.3    | Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe  | 6         |
| <b>2</b> | <b>Präsentationen</b>   | <b>7</b>  |
| 2.1      | Klausurtagung   | 7         |
| 2.2      | Themenworkshops   | 13        |
| <b>3</b> | <b>Ergebnisse</b>   | <b>21</b> |
| 3.1      | Klausurtagung   | 21        |
| 3.1.1    | Stärken-Schwächen-Chancen Risikenanalyse (SWOT) und Verwundbarkeitseinschätzung | 21        |
| 3.1.2    | Schlüsselthemen   | 29        |
| 3.1.3    | Projektideen  | 36        |
| 3.1.4    | Kernziel  | 41        |
| 3.1.5    | Zusammenfassung der Ergebnisse der Klausurtagung                                | 43        |
| 3.2      | Themenworkshops   | 44        |
| 3.2.1    | Entwicklungsziele überprüfen und ergänzen                                       | 44        |
| 3.2.2    | Handlungsziele überprüfen und ergänzen  | 48        |
| 3.2.3    | Kernziele   | 54        |
| 3.2.4    | Projektideen  | 57        |
| 3.2.5    | Zusammenfassung der Workshop Ergebnisse   | 64        |
| <b>4</b> | <b>Fazit der Öffentlichkeitsbeteiligung</b>                                     | <b>65</b> |
| 4.1      | Neues Zielsystem  | 65        |
| 4.2      | Projektspeicher   | 67        |
| <b>5</b> | <b>Teilnehmerlisten</b>   | <b>69</b> |
| 5.1      | Klausurtagung 01.02.2022  | 69        |
| 5.2      | Themenworkshops   | 71        |
| 5.2.1    | Regionale Wertschöpfung und Natur- und Kulturlandschaft 24.03.2022              | 71        |
| 5.2.2    | Daseinsvorsorge und Infrastruktur 28.03.2022                                    | 72        |
| 5.2.3    | Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe 31.03.2022                                   | 72        |

Hinweis: Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wird gelegentlich nur die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung der unterschiedlichen Geschlechteridentitäten.

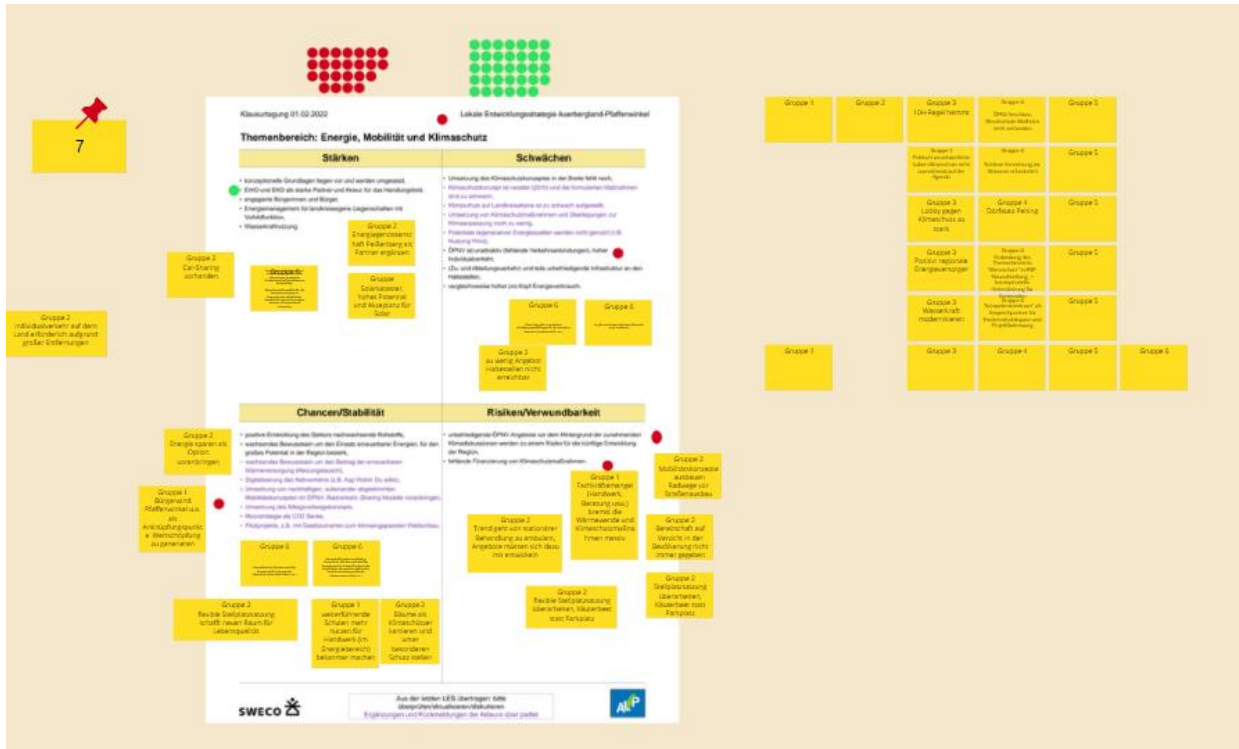


# 1 Eindrücke der gemeinsamen Arbeit

## 1.1 Klausurtagung







**Klausurtagung 01.02.2022** Lokale Entwicklungsstrategie Auerberg-Plattental

**Themenbereich: Energie, Mobilität und Klimaschutz**

**Stärken**

- Konzipierbare Grundlagen liegen vor und werden umgesetzt
- Einflüsse BfL als starke Partner und Akteure für die Herangehensweise
- Klare Verantwortlichkeiten und Rollen
- Engagementstufen für bestehende Langzeitpartner wie:
  - BfL
  - MWH
  - Energiegenossenschaft
- Ressourcenförderung

**Schwächen**

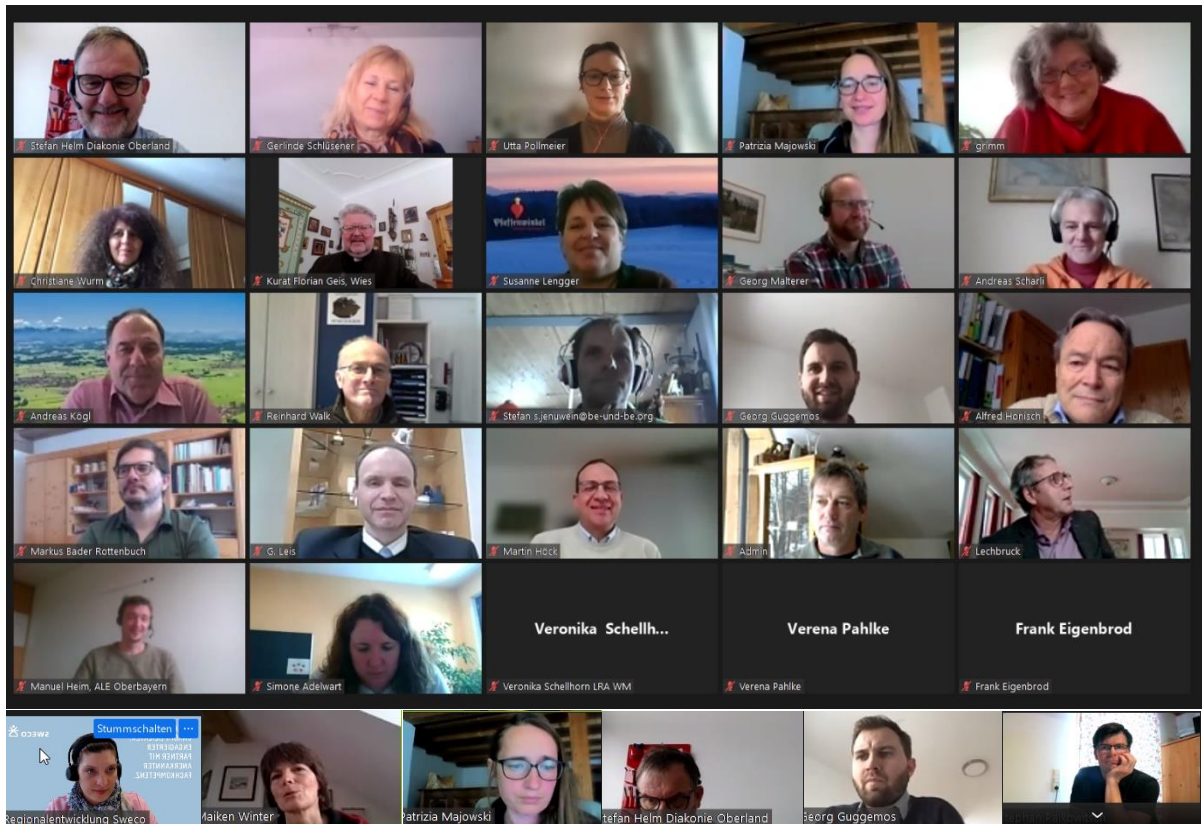
- Umsetzung des Klimaschutzkonzepts in der Breite nicht weit
- Einflüsse BfL als starke Partner und Akteure für die Herangehensweise
- Klare Verantwortlichkeiten und Rollen
- Engagementstufen für bestehende Langzeitpartner wie:
  - BfL
  - MWH
  - Energiegenossenschaft
- Ressourcenförderung

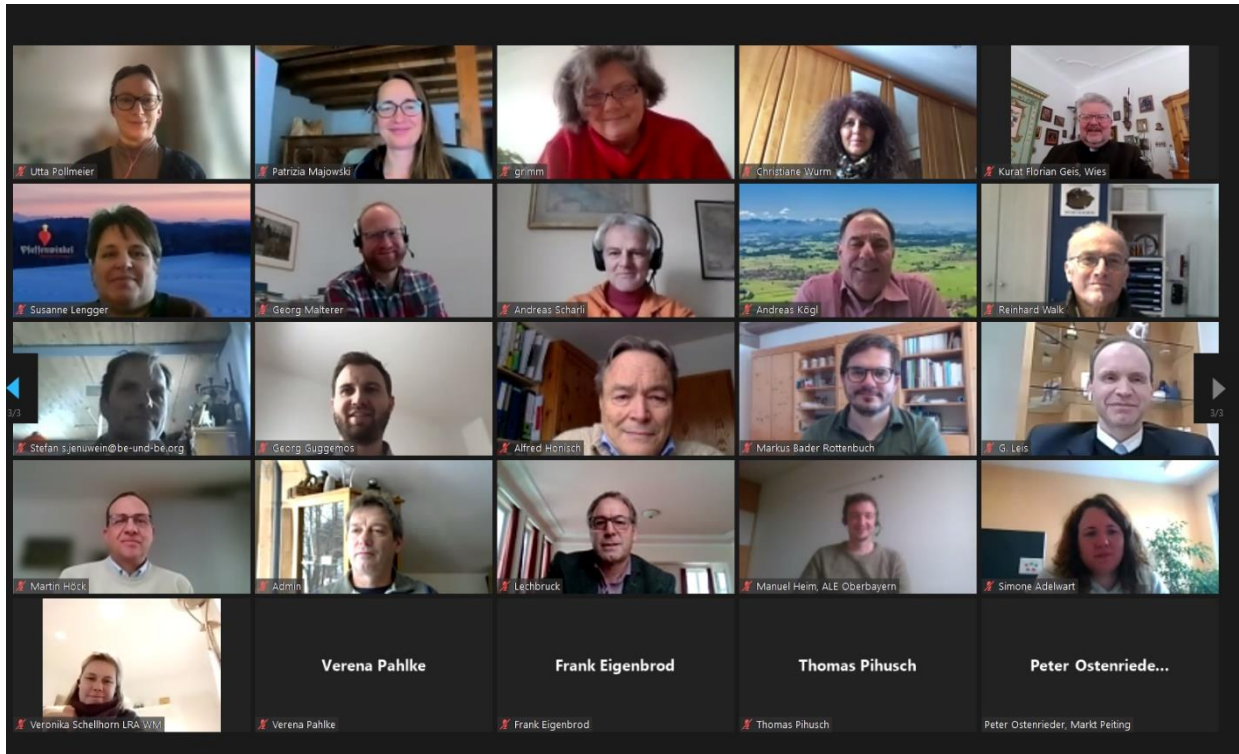
**Chancen/Stabilität**

- große Entwicklung des Störten-Industrieareals
- wirtschaftliche Ressourcen von den Energie-generierenden Energie für den größten Potenzial in der Region besteht
- wirtschaftliche Ressourcen von den Energie-generierenden Energie für den größten Potenzial in der Region besteht
- Integration des Nahverkehrs (z.B. Auerberg-Plattental)
- Integration von nachhaltigen, regenerativen Energieerzeugung
- Wirtschaftswachstum im ÖPNV, Nahverkehr, ÖPNV-Verkehr
- Integration des Nahverkehrs (z.B. Auerberg-Plattental)
- Wirtschaftswachstum im ÖPNV, Nahverkehr, ÖPNV-Verkehr

**Risiken/Verwundbarkeit**

- unzureichende ÖPNV-Angebote von den Integrations der umliegenden Gemeinden werden in einem Neben- zur vollständigen ÖPNV-Verkehr
- Wirtschaftswachstum im ÖPNV, Nahverkehr, ÖPNV-Verkehr
- Integration des Nahverkehrs (z.B. Auerberg-Plattental)
- Wirtschaftswachstum im ÖPNV, Nahverkehr, ÖPNV-Verkehr







## 1.2 Themenworkshops

### 1.2.1 Regionale Wertschöpfung und Natur- und Kulturlandschaft

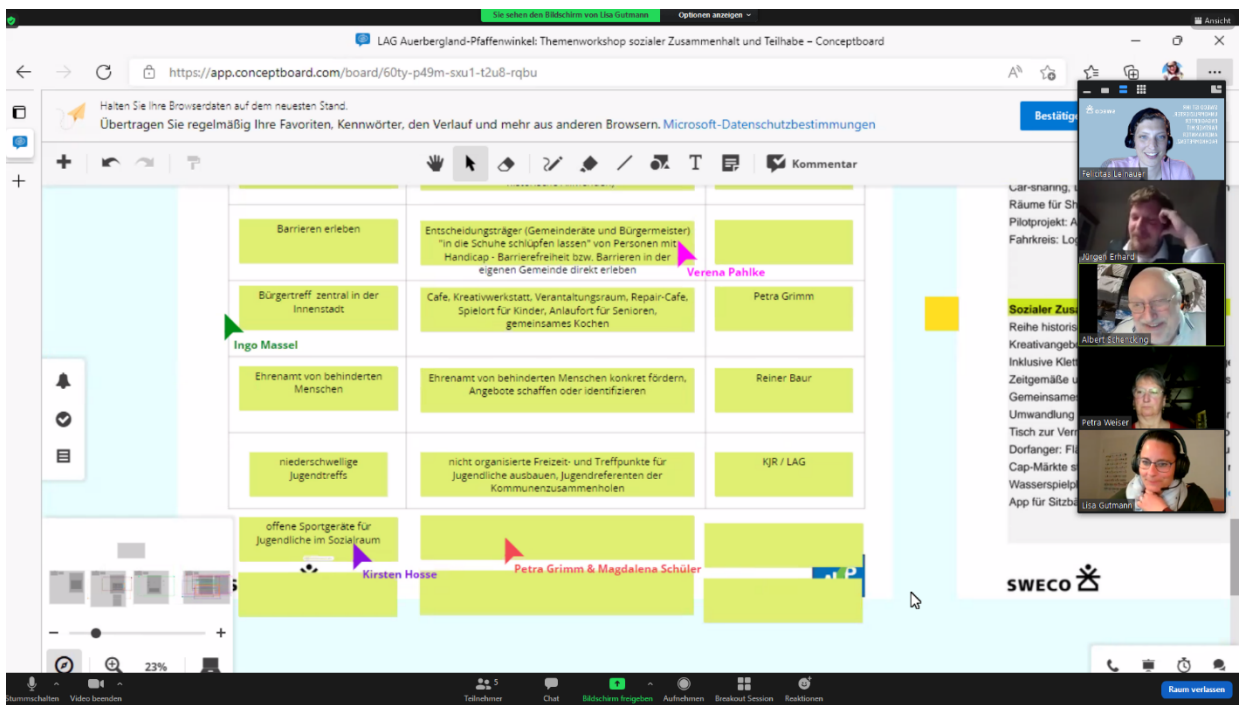
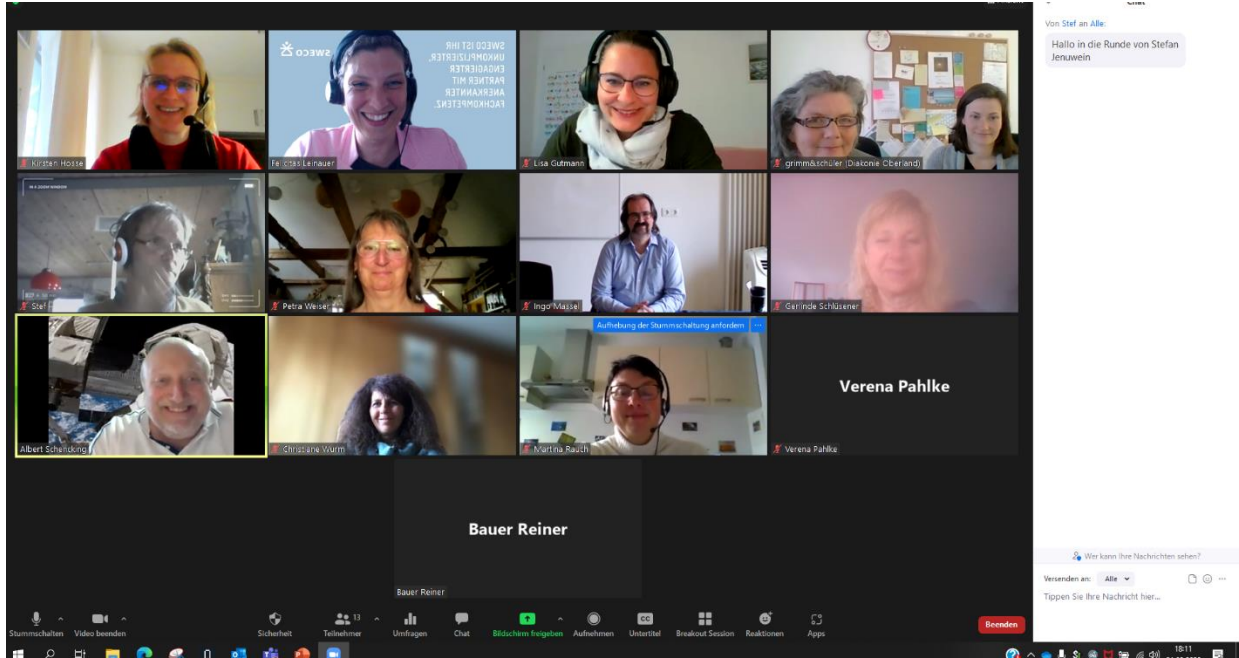


## 1.2.2 Daseinsvorsorge und Infrastruktur





### 1.2.3 Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe




## 2 Präsentationen

### 2.1 Klausurtagung




### Was erwartet uns heute?

SWECO 

---

**Programm**

1. **Begrüßung** (Andrea Jochner-Weiß, Landrätin)
2. **Rückblick:** Was haben wir in der letzten Förderperiode erreicht? (Elisabeth Gutmann, LAG-Management Kirsten Hosse, LAG-Management)
3. **Neue Förderperiode in LEADER:** Informationen aus dem Ministerium (Veronika Hämmerle, LEADER Koordinatorin)
4. **Auerbergland-Pfaffenwinkel 2030 -** Zukunftsfelder der Region (gemeinsame Arbeit)
5. **Was können wir weiterentwickeln?** - Schlüsselthemen in der Region (gemeinsame Arbeit)




- Pause nach Bedarf -

6. **Projekte entwickeln:** Gestalten Sie die Region, innovativ, krisensicher und nachhaltig! (gemeinsame Arbeit)
7. **Kernziel Auerbergland-Pfaffenwinkel:** Wo sehen Sie die Region in Zukunft? (gemeinsame Arbeit)
8. **Ausblick:** Wie geht es weiter? (Elisabeth Gutmann, LAG-Management Kirsten Hosse, LAG-Management)


---

2  
01.02.2022






**Moderiertes Foto**



Für die Öffentlichkeit in Print, Web und Social Media wird während der Veranstaltung fotografiert. Wenn Sie dies nicht möchten, schalten Sie jetzt ihre Kamera aus oder teilen Sie uns dies mit.

3  
01.02.2022



**4. Auerbergland-Pfaffenwinkel 2030 – Zukunftsfelder für unsere Region!**


**1. Arbeitsauftrag: ergänzen Sie die Analyse zu Stärken und Schwächen der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel**

**Jetzt sind Sie dran!**

- Sie finden auf dem Concept-Board die Plakate zu den 7 Themenbereichen der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel.
- Sie werden jetzt in kleine Gruppen eingeteilt, dies passiert automatisch. Nach der Kleingruppenarbeit werden Sie auch automatisch wieder hier in den Hauptraum zurück geholt.
- Diskutieren und ergänzen Sie die in der kleinen Gruppe **Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel** in den 7 Themenbereichen:
  1. **Tourismus, Naherholung und Kultur**
  2. **Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau**
  3. **Naturraum und Umweltschutz**
  4. **Wirtschaft, Arbeit und Bildung**
  5. **Sozialer Zusammenhalt und Bürgerengagement, Demographie**
  6. **Daseinsvorsorge und Infrastruktur**
  7. **Energie, Mobilität und Klimaschutz**
- Klicken Sie doppelt auf die virtuellen Klebezettel, um zu schreiben und „heften“ Sie die beschriebenen Zettel direkt auf die Plakate. Gerne können Sie pro Kleingruppe einen „Gruppen-Schreiber“ bestimmen.
- *Sie haben dazu 30 Minuten Zeit!*

Hinweis: Der Entwurf der SWOT basiert auf vorhandenen Daten der Region.


4  
01.02.2022

4. Auerbergland-Pfaffenwinkel 2030 – Zukunftsfelder für unsere Region! SWECO 

2. Arbeitsauftrag: Stärken- und Schwächen-Analyse

|   |  |
|---|--|
| <b>Stärken</b>  | <b>Schwächen</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Was ist <u>jetzt</u> schon gut in der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel?</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Was ist <u>jetzt</u> noch nicht so gut in der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel?</li> </ul>     |
| <b>Chancen/Stabilität</b>   | <b>Risiken/Verwundbarkeit</b>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Was können wir tun und/ oder nutzen, damit es <u>künftig</u> besser wird?</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Was müssen wir berücksichtigen/beachten, damit es <u>künftig</u> besser werden kann?</li> </ul> |

5  
01.02.2022

4. Auerbergland-Pfaffenwinkel 2030 – Zukunftsfelder für unsere Region! SWECO 


2. Arbeitsauftrag: Beurteilen Sie die Inhalte der Themenbereiche für die künftige Strategie hinsichtlich Stabilität und Verwundbarkeit!

**Jetzt sind Sie dran!**


- Bewerten Sie die **Verwundbarkeit** und **Stabilität** in den 7 Themenbereichen:
  1. **Tourismus, Naherholung und Kultur**
  2. **Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau**
  3. **Naturraum und Umweltschutz**
  4. **Wirtschaft, Arbeit und Bildung**
  5. **Sozialer Zusammenhalt und Bürgerengagement, Demographie**
  6. **Daseinsvorsorge und Infrastruktur**
  7. **Energie, Mobilität und Klimaschutz**
- Markieren Sie die **drei** Aspekte, die am ehesten zur Stabilität der Region beitragen mit einem **grünen Punkt**.
- Markieren Sie die **drei** Aspekte, die die Region am ehesten verwundbar machen können mit einem **roten Punkt**.
- Nutzen Sie dafür einen vorbereiteten Punkt und schieben Sie ihn per Doppelklick an die entsprechende Stelle.

Sie haben dazu 15 Minuten Zeit!


6  
01.02.2022



**Pause**



7  
01.02.2022



**5. Was können wir weiterentwickeln? –Schlüsselthemen in der Region**


**3. Arbeitsauftrag: Was können wir weiterentwickeln?**

**Jetzt sind Sie dran!**

- Aus den Evaluierungsergebnissen der letzten Förderperiode und der Umfrage im padlet der LAG wurden Schlüsselthemen für die LES in den fünf Handlungsfeldern erarbeitet.
  - Tourismus, Naherholung, Kultur
  - Land- und Forstwirtschaft, Naturraum und Umweltschutz
  - Demografie, soziales Teilhabe
  - Siedlung, Infrastruktur, Energie
  - Wirtschaft, Arbeit und Bildung
- Lesen und diskutieren Sie die vorgeschlagenen Schlüsselthemen. Fehlen wichtige Schlüsselthemen für die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel?
- Schreiben Sie Ergänzungen auf die entsprechenden „Klebezettel“ Ihrer Gruppe.
- Achten Sie darauf, die Klebezettel dem richtigen Handlungsfeld zuzuordnen.

*Sie haben dazu 30 Minuten Zeit!*

8  
01.02.2022

**SWECO** 

**6. Projekte entwickeln:** Gestalten Sie die Region, innovativ, krisensicher und nachhaltig!


**4. Arbeitsauftrag:** Entwickeln Sie in Kleingruppen Projektideen und Ansätze für die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel

**Jetzt sind Sie dran!**

- Schreiben Sie Ihre Projektideen auf virtuelle „Klebezettel“ in der Farbe Ihrer Gruppe. Werden Sie dabei möglichst konkret: Was ist die Idee? Wofür und wann wird es gebraucht? Wo findet es statt? Wer ist Projektträger? Schreiben Sie gerne für Rückfragen Ihren Namen mit auf den Zettel.
- Ordnen Sie Ihre Projektideen wenn möglich den Handlungsfeldern zu. Schreiben Sie dazu auf Ihre „Klebezettel“ neben den jeweiligen Handlungsfeldern:
  - Tourismus, Naherholung, Kultur
  - Land- und Forstwirtschaft, Naturraum und Umweltschutz
  - Demografie, soziales Teilhabe
  - Siedlung, Infrastruktur, Energie
  - Wirtschaft, Arbeit und Bildung
- Haben Sie eine Projektidee, die Sie nicht den Themenfeldern zuordnen können – dann notieren Sie sie neben dem 6. Plakat.

*Sie haben dazu 20 Minuten Zeit! Anschließend werden Sie automatisch in den Hauptraum geleitet.*

01.02.2022

**SWECO** 

**7. Kernziel Auerbergland-Pfaffenwinkel:** Wo sehen Sie die Region in Zukunft?

**5. Arbeitsauftrag:** Entwickeln Sie in Kleingruppen Vorschläge für das Kernziel Auerbergland-Pfaffenwinkel

**Jetzt sind Sie dran!**

Diskutieren Sie in Kleingruppen die Fragen:

- Wofür steht unsere Region?
- Was wollen wir erreichen?
- Wie wollen wir es erreichen?

Formulieren Sie einen Vorschlag für das Kernziel der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel. Schreiben Sie den Vorschlag Ihrer Gruppe auf **einen** Klebezettel.

*Sie haben dazu 20 Minuten Zeit! Anschließend erhalten Sie von einem Moderator den nächsten Auftrag.*

10  
01.02.2022

7. Kernziel Auerbergland-Pfaffenwinkel: Wo sehen Sie die Region in Zukunft? 

6. Arbeitsauftrag: Stimmungsbild zu den Kernzielvorschlägen

**Jetzt sind Sie dran!**

Lesen Sie die Kernzielvorschläge der anderen Gruppen.

Markieren Sie ein Kernziel, das Ihnen am besten gefällt mit einem **grünen Punkt**.

*Sie haben dazu 10 Minuten Zeit!*

11  
01.02.2022

7. Kernziel Auerbergland-Pfaffenwinkel: Wo sehen Sie die Region in Zukunft? 

6. Arbeitsauftrag: Stimmungsbild zu den Kernzielvorschlägen

**Jetzt sind Sie dran!**

Lesen Sie die Kernzielvorschläge der anderen Gruppen.

Markieren Sie ein Kernziel, das Ihnen am besten gefällt mit einem **grünen Punkt**.

*Sie haben dazu 10 Minuten Zeit!*

11  
01.02.2022

## 2.2 Themenworkshops




# Themenworkshops

Fortschreibung der LES für die LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel, 31.03.2022

SWECO 

### Was erwartet uns heute?



#### Programm

1. **Begrüßung:** Auf dem Weg zur neuen Entwicklungsstrategie! (Elisabeth Gutmann, Kirsten Hosse, LAG-Management)
2. **Rückblick auf die Klausurtagung:** Ergebnisse und Schlüsselthemen (Felicitas Leinauer, Sweco GmbH)
3. **Ziele für die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel:** Entwickeln und ergänzen Sie die Ziele für Ihre Region! (gemeinsame Arbeit)



4. **Kernziel Auerbergland-Pfaffenwinkel:** Diskussion zum Kernziel für die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel (gemeinsame Arbeit)
5. **Projektespeicher:** Füllen Sie die LES mit Projektideen! (gemeinsame Arbeit)
6. **Ausblick:** Wie geht es weiter? (Elisabeth Gutmann, Kirsten Hosse, LAG-Management)



Moderiertes Foto



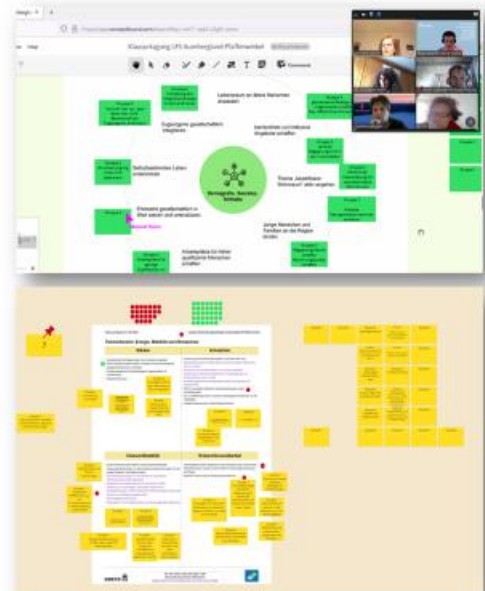
Für die Öffentlichkeit in Print, Web und Social Media wird während der Veranstaltung fotografiert. Wenn Sie dies nicht möchten teilen Sie uns dies mit.

2. Rückblick auf die Klausurtagung



Klausurtagung 01.02.2022:

- 50 Teilnehmer aus allen Themenbereichen
- ergänzte **Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse**
- wichtige **Schlüsselthemen**
- gesammelte **Projektideen**
- Entwurf für ein **Kernziel**



**2. Rückblick auf die Klausurtagung**

Zusammenfassung zu den identifizierten Schlüsselthemen:

**Regionale Wertschöpfung:**

**Tourismus:**

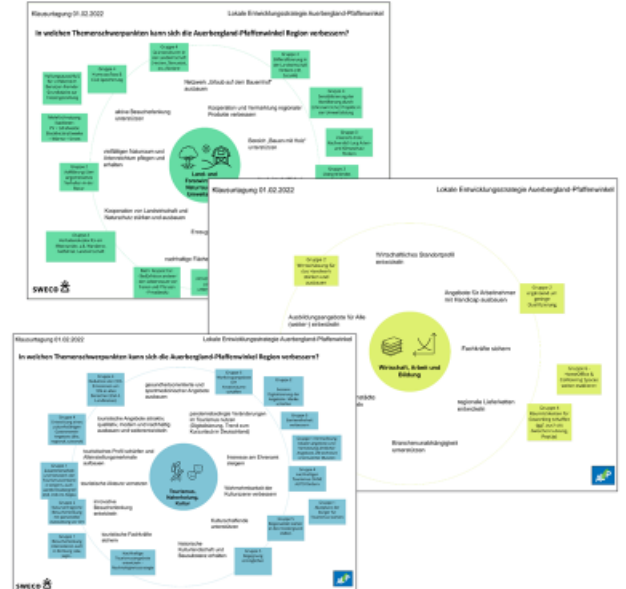
- nachhaltige, vernetzte und qualitative touristische Angebote entwickeln
- aktive Besucherlenkung unterstützen

**Wirtschaft und Arbeit:**

- Fachkräfte sichern
- regionale Wertschöpfungsketten schaffen
- wirtschaftliches Standortprofil entwickeln
- moderne Arbeitsmöglichkeiten schaffen

**Land & Forstwirtschaft:**

- Diversifizierung in der Landwirtschaft fördern
- Erzeuger-Verbraucher-Dialog fördern
- nachhaltige Flächenbewirtschaftung voranbringen
- Wertschätzung der Landwirtschaft
- Mehrfachnutzungen etablieren
- aktiver Waldumbau zu zukunftsfähigem Wald



5  
24.03.2022

**2. Rückblick auf die Klausurtagung**

Zusammenfassung zu den identifizierten Schlüsselthemen:

**Natur- und Kulturlandschaft, natürliche Lebensgrundlagen:**

**Natur und Umweltschutz:**

- Naturraum und Artenreichtum schützen und pflegen
- Bewusstseinsbildung für einen respektvollen Umgang in der Natur
- Schutz aller natürlicher Ressourcen

**Ressourcenschonung und Klimaschutz:**

- Klimaschutz- und Anpassungsstrategien entwickeln



6  
24.03.2022

2. Rückblick auf die Klausurtagung

Zusammenfassung zu den identifizierten Schlüsselthemen:

Daseinsvorsorge und Infrastruktur

Siedlung:

- zukunftsfähige Siedlungsstrukturen unterstützen
- Leerstand nutzen
- Wohnraum an demografischen Wandel anpassen
- Grundversorgung sichern

Mobilität:

- vernetzende und klimaneutrale Mobilitätsangebote entwickeln

Energie:

- Bewusstseinsbildung zur Energiewende fördern

Naherholung und Gesundheit:

- Voraussetzungen für ein gesundes Leben schaffen
- attraktive Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten schaffen



7  
24.03.2022

2. Rückblick auf die Klausurtagung

Zusammenfassung zu den identifizierten Schlüsselthemen:

Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe

Soziales Miteinander:

- alle Voraussetzungen für eine vielfältige Region schaffen
- Integration und Inklusion voranbringen
- Ehrenamt unterstützen
- Mitbestimmung der Bürger\*innen an der Regionalentwicklung fördern

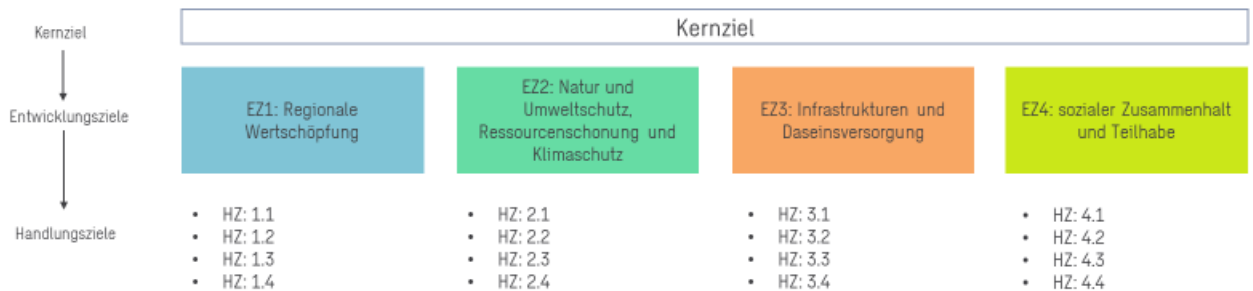
Bildung und Kultur:

- Lebenslanges Lernen in der Region unterstützen
- Kulturszene und Erhalt der historischen Identität unterstützen



8  
24.03.2022

Zielstruktur der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel



9  
24.03.2022

3. Ziele für die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel



1. Arbeitsauftrag: Ergänzen und diskutieren Sie das **Entwicklungsziel** für Ihren Themenbereich!

**Jetzt sind Sie dran!**

- Aus den Evaluierungsergebnissen der letzten Förderperiode und aus den Ergebnissen der Klausurtagung hat Sweco einen **Entwurf der Entwicklungsziele** für die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel erstellt.
- Überprüfen Sie im Plenum mit Ihrer Moderatorin, ob die Formulierung des **Entwicklungsziels** auf die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel und Ihren Themenbereich passt.
- Das Entwicklungsziel ist maßgebend für die folgende Arbeit an den Handlungszielen!

*Wir haben dazu 15 Minuten Zeit!*

10  
24.03.2022

### 3. Ziele für die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel



### 2. Arbeitsauftrag: Passen die **Handlungsziele** zur Region Auerbergland-Pfaffenwinkel?

#### Jetzt sind Sie dran!

- Aus den Evaluierungsergebnissen der letzten Förderperiode und aus den Ergebnissen der Klausurtagung hat Sweco einen **Entwurf der Handlungsziele** für die Region erstellt.
- Begeben Sie sich auf das Concept-Board. Sie finden dort ein Plakat zu den Handlungszielen.
- Sie werden jetzt automatisch in drei Kleingruppen eingeteilt.
- Überprüfen Sie in den Kleingruppen, ob die Formulierungen der **Handlungsziele** auf die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel und Ihren Themenbereich passen.
- Ergänzen Sie mit Hilfe der virtuellen Klebezettel eventuell fehlende Aspekte. Doppelklicken Sie dazu auf die Klebezettel.
- Bestimmen Sie einen Gruppensprecher, der Ihre Ergebnisse anschließend im Plenum vorstellt.

*Sie haben dazu 35 Minuten Zeit! Abschließend werden Sie automatisch in das Plenum geholt.*

11  
24.03.2022



### Pause



12  
24.03.2022

#### 4. Kernziel Auerbergland-Pfaffenwinkel



#### 3. Arbeitsauftrag: Diskutieren Sie das übergeordnete **Kernziel** der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel!

**Jetzt sind Sie dran!**

- Die Teilnehmer der Klausurtagung haben einen Entwurf für das Kernziel Auerbergland-Pfaffenwinkel erarbeitet.
- Sie finden dazu ein Plakat auf dem Concept-Board.
  - Können Sie sich mit dem Kernziel identifizieren? Schieben Sie einen virtuellen **grünen Punkt** an die entsprechende Stelle auf dem Plakat.
  - Passt das Kernziel zur Region Auerbergland-Pfaffenwinkel? Schieben Sie einen virtuellen **grünen Punkt** an die entsprechende Stelle auf dem Plakat.
  - Haben Sie ergänzende Vorschläge zu dem Kernziel? Schreiben Sie diese auf die dafür vorbereiteten Klebezettel. Ihre Moderatorin unterstützt Sie dabei!

*Wir haben dazu 30 Minuten Zeit!*

15  
24.03.2022

#### 5. Projektspeicher



#### 4. Arbeitsauftrag: Füllen Sie die Entwicklungsstrategie mit Projektideen!

**Jetzt sind Sie dran!**

- Sie finden auf dem Concept-Board ein Plakat mit dem Projektspeicher aus der Klausurtagung.
- Lesen Sie die Ideen und tauschen Sie sich dazu aus.
- Haben Sie eine neue Projektidee? Bitte schreiben Sie diese auf die vorbereiteten Klebezettel.
- Am Besten so konkret wie möglich. Vergessen Sie nicht Ihren Namen hinzuzufügen.

*Sie haben dazu 15 Minuten Zeit!*

14  
24.03.2022



**6. Ausblick: Wie geht es weiter?**



**weitere Themenworkshops**

|   |            |               |                                     |
|---|------------|---------------|-------------------------------------|
| <b>Regionale Wertschöpfung</b><br>(Tourismus, Wirtschaft und Arbeit, Land- und Forstwirtschaft)                                 | 24.03.2022 | 14 bis 17 Uhr | Landratsamt Weilheim                |
| <b>Natur- und Kulturlandschaft, natürliche Lebensgrundlagen</b><br>(Natur und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Klimaschutz) | 24.03.2022 | 14 bis 17 Uhr | Landratsamt Weilheim                |
| <b>Daseinsvorsorge und Infrastruktur</b><br>(Siedlung, Mobilität, Energie, Naherholung, Gesundheit)                             | 28.03.2022 | 18 bis 21 Uhr | Landratsamt Weilheim                |
| <b>Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe</b><br>(Demographie, Miteinander, Teilhabe, Inklusion und Integration, Bildung)           | 31.03.2022 | 18 bis 21 Uhr | Evangelisches Gemeindehaus Schongau |

15  
24.03.2022



## **3 Ergebnisse**

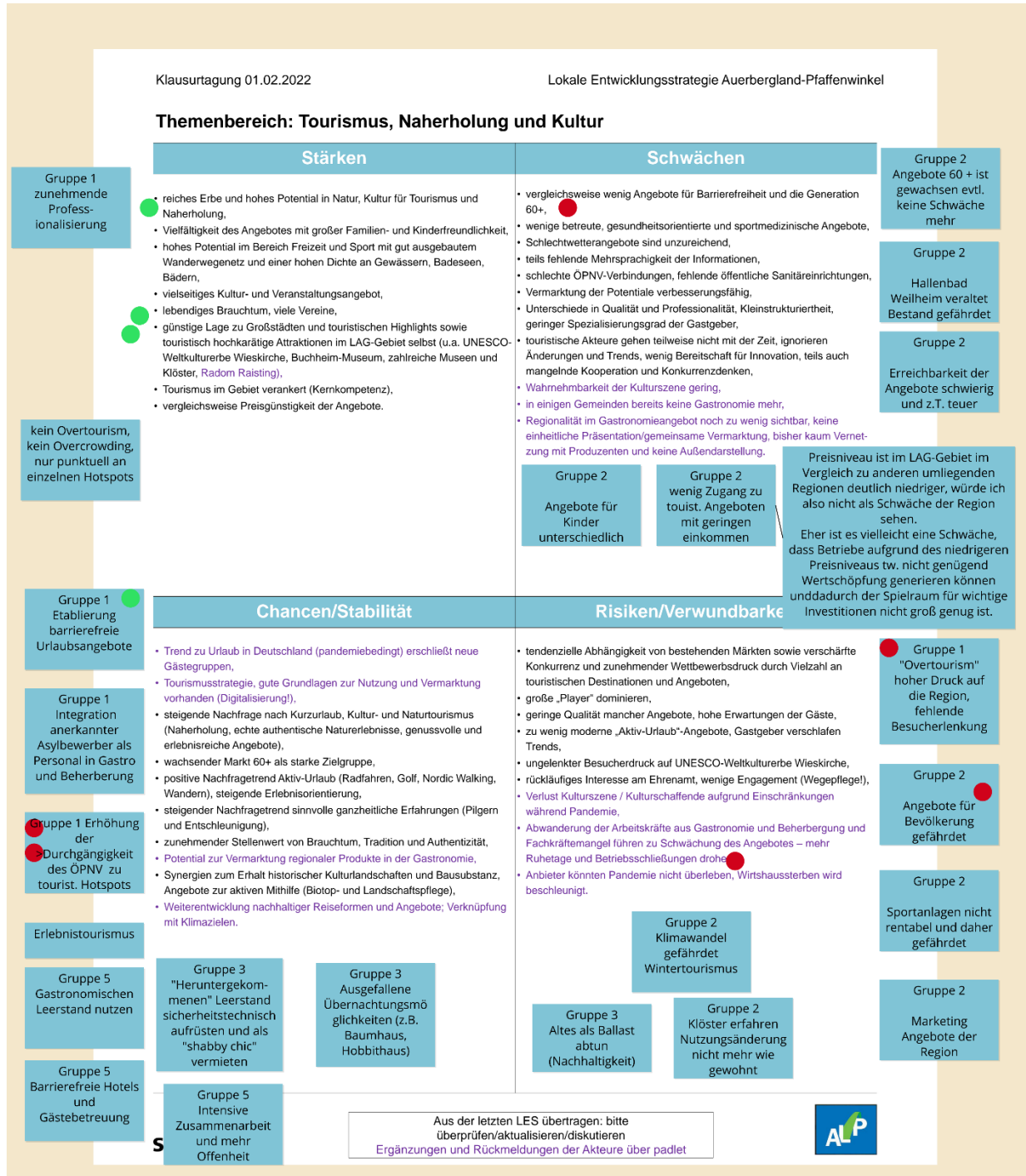
### **3.1 Klausurtagung**

#### **3.1.1 Stärken-Schwächen-Chancen Risikenanalyse (SWOT) und Verwundbarkeitseinschätzung**

Nach der Einführung haben die 50 Teilnehmer in Kleingruppen auf virtuellen Plakaten die Stärken-Schwächen-Chancen- und Risikenanalyse der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel diskutiert und ergänzt. Als Basis für die Diskussion dienten die aktualisierte SWOT der LES 2014-2022 und die bereits eingegangenen Anmerkungen der Bürger und Bürgerinnen aus einer Beteiligungsaufforderung via Padlet. Beides hatte Sweco für die Diskussion aufbereitet. Die Teilnehmer haben die Ergebnisse auf dem virtuellen Concept-Board festgehalten und konnten im Nachhinein noch Ergänzungen vermerken. Die finalen Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

Im Anschluss bewerteten die Teilnehmer mithilfe von roten und grünen virtuellen Klebepunkten die Aspekte der SWOT hinsichtlich Stabilität und Verwundbarkeit der Region, wobei mit grün Beiträge zur Stabilität und mit rot Aspekte der Verwundbarkeit der Region markiert wurden.

### 3.1.1.1 Tourismus, Naherholung, Kultur



### 3.1.1.2 Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau

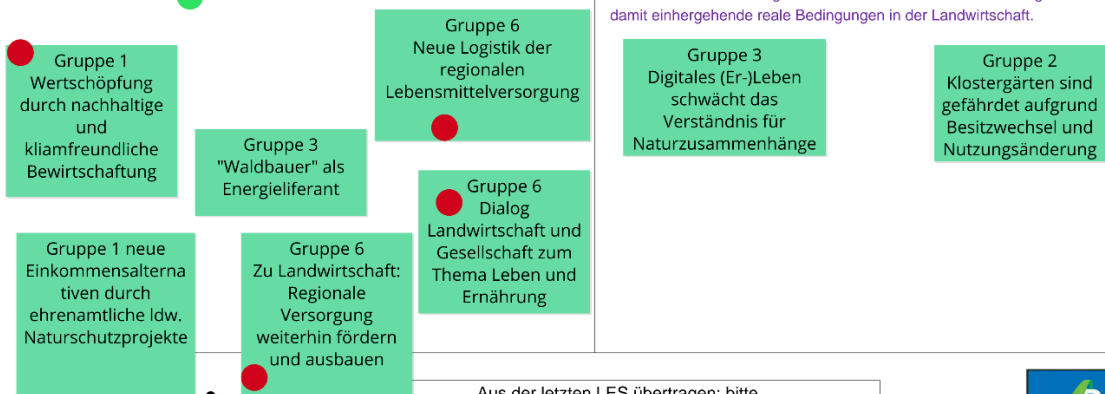
Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

#### Themenbereich: Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau

| Stärken   | Schwächen  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>intakte bäuerliche Landwirtschaft mit aktiver Grünlandwirtschaft,</li> <li>gut ausgestattete und engagierte Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe mit professioneller Struktur (Anbietersgemeinschaft, Geschäftsstelle),</li> <li>gute Bildungsinfrastruktur (Aus- und Weiterbildung) für LandwirtInnen, Fachschule für Ökologischen Landbau am AELF Weilheim,</li> <li>Akzeptanz für Landwirtschaft in der Bevölkerung und Verankerung der Landwirtschaft im Gebiet,</li> <li>hoher Waldanteil, bäuerliche Waldwirtschaft und vergleichsweise große Anzahl von Handwerksfirmen, die regionale Materialien wie Holz verarbeiten,</li> <li>etabliertes Netzwerk zur Gartenkultur inkl. Klostergärten,</li> <li>neuer Landschaftspflegeverband vernetzt die Strukturen,</li> <li>vergleichsweise hoher Anteil Bio-Betriebe.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichsweise geringe Nachfrage nach Produkten aus der Region aufgrund wenig Direktvermarkter, fehlende Professionalität, fehlendes Marketing,</li> <li>schwach ausgebildete Kooperation und gemeinsame Vermarktung regionaler Produkte,</li> <li>vergleichsweise wenige Betriebe gehören Urlaub auf dem Bauernhof an,</li> <li>schwach ausgebildete Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlichen Betrieben aufgrund teilweiser Kooperationsunfähigkeit und fehlendem Willen,</li> <li>einseitige Ausrichtung und natürliche Einschränkungen in der landwirtschaftlichen Nutzung,</li> <li>Strukturwandel Land- und Waldwirtschaft,</li> <li>steigender Anteil von Kleinprivatwaldbesitzern ohne Bezug zur Bewirtschaftung (Erben).</li> </ul> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #90EE90;"> <p>Gruppe 3<br/>Zu wenige Dorfmärkte</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #90EE90;"> <p>wenige innovative alternative Bewirtschaftungsformen im Einklang mit Artenschutz (keine Leuchttürme)</p> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #90EE90;"> <p>Gruppe 3<br/>Kleine Betriebe können nur durch hohen Zeitaufwand überleben</p> </div> </div> |

| Chancen/Stabilität   | Risiken/Verwundbarkeit   |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>großes Potential für regionale Produkte / Lebensmittel aufgrund steigendem Bewusstsein um den Wert und dadurch zunehmende Nachfrage von regionalen Qualitätsprodukten, Bioprodukten, Bauernmärkten, Lifestyle-Bewegungen, z.B. Slow Food, LOHAS,</li> <li>Trend zu Urlaub auf dem Bauernhof und naturverträglichem Tourismus,</li> <li>positive Entwicklung des Sektors nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energie, z.B. anhaltender Trend zu „Bauen mit Holz“,</li> <li>Chancen durch Diversifizierung durch Entwicklung einer „sozialen“ Landwirtschaft,</li> <li>Erzeuger-Verbraucher-Dialog zur Förderung des Verständnisses,</li> <li>SoLaWi als Chance,</li> <li>Synergien durch Kooperation Land-/Forstwirtschaft – Naturschutz / Klimaschutz.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Rückgang der Landwirtschaft, insbesondere der kleinbäuerlichen Betriebe zugunsten immer weniger immer größerer und "industrialisierter" Betriebe,</li> <li>sinkende Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Produktion,</li> <li>Preisdruck auf ldw. Produkte bei zeitgleicher Preissteigerung von Betriebsmitteln, Energie und Pachten,</li> <li>Gefahren durch Extremwetterlagen (Hochwasser, Trockenheit),</li> <li>steigende Umweltbelastungen,</li> <li>negative Veränderungen des charakteristischen Landschaftsbildes durch Mono-Strukturierung und Grünflächenumbruch,</li> <li>Schwächung der Waldbewirtschaftung durch Kleinteiligkeit und Gefährdung von Baumarten (u.a. Trockenstress, Schädlinge, Krankheiten),</li> <li>in Teilen der Bevölkerung fehlendes Verständnis für Marktzwänge und damit einhergehende reale Bedingungen in der Landwirtschaft.</li> </ul> |



### 3.1.1.3 Naturraum und Umweltschutz



Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

#### Themenbereich: Naturraum und Umweltschutz

| Stärken   | Schwächen   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturlandschaft mit vielfältigem Naturraum,</li> <li>• herausragende Arten- und Biotopausstattung (insb. auch Fließ- und Stillgewässer sowie Moore), zahlreiche FFH-Gebiete und Vogelschutzgebiete,</li> <li>• attraktive naturpädagogische Angebote,</li> <li>• aktive Umwelt- und Naturschutzverbände,</li> <li>• vorhandene unzerschnittene naturnahe Räume,</li> <li>• Konzept für Ammer liegt vor.</li> </ul> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 6<br/>Moorschutz und Ankauf / Renaturierung von Mooren; das kann aber weiter ausgebaut werden.</p> </div>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einseitige Ausrichtung und natürliche Einschränkungen in der landwirtschaftlichen Nutzung, ●</li> <li>• Strukturwandel Land- und Waldwirtschaft,</li> <li>• Schädigung von Mooren (Entwässerung, intensive landwirtschaftliche Nutzung), ●</li> <li>• Vernetzungsstrukturen im Bereich der Biotop- und Landschaftspflege <b>noch nicht ausreichend.</b> ●</li> </ul> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 3<br/>Fokus teils zu sehr auf Erhalten zu wenig auf Klimaanpassung (Baumarten)</p> </div> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 6<br/>anhaltender Rückgang der Wiesenvögel</p> </div> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 5<br/>Momentane Einschränkung der Pflanzenvielfalt</p> </div> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 6<br/>zu großer Flächenfrass; zu viele Einfamilienhäuser</p> </div>   |
| Chancen/Stabilität  | Risiken/Verwundbarkeit  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• neuer Landschaftspflegeverband vernetzt die Strukturen im Bereich der Biotop- und Landschaftspflege,</li> <li>• Verbesserung der Kooperation Naturschutz und Landwirtschaft (z.B. durch innovative Landnutzungsformen einen Mehrwert für Landwirtschaft und Naturschutz schaffen),</li> <li>• Forderung nach intakter Umwelt und Sinnhaftigkeit, Naturraum als Lebensraum und Rückzugsraum gewinnt an Stellenwert,</li> <li>• Bürgerstiftungen als mögliche Kofinanzierung für Naturschutzprojekte mit wenig Eigenkapital,</li> <li>• wachsendes Bewusstsein insb. für Moorschutz; Moorstrategie,</li> <li>• Entwicklung neuer Wertschöpfungsketten im Bereich Streuverwertung / Paludikulturen im weiteren Sinne.</li> </ul> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 5<br/>Natur und Umweltschutz im Ehrenamt stärken</p> </div> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 5<br/>Verkauf von CO<sup>2</sup> Zertifikaten durch Humusaufbau</p> </div> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 1<br/>Wertschöpfung Klima/moorfreundlicher Bewirtschaftung</p> </div> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 6<br/>Besucherlenkung: Naturnahe/naturschonende Freizeitnutzung, Information vor Ort. Ranger/Gebietsbetreuer für Schutzgebiete engagieren/fördern.</p> </div> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 3<br/>Privatbesitz muß sich rechnen. Also mehr Besitz in Gemeinschaftshand</p> </div> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 5<br/>auch mit Jugendgruppen arbeiten</p> </div> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 6<br/>Arten- und Lebensraumverlust durch fehlende Dynamik des Lechs. Der Lech als bedeutendste Biotopbrücke muss renaturiert werden. Chancen in den auslaufenden Konzessionen.</p> </div> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahren durch Extremwetterlagen (Hochwasser, Trockenheit), ●</li> <li>• steigende Umweltbelastungen,</li> <li>• negative Veränderungen des charakteristischen Landschaftsbildes durch Mono-Strukturierung und Grünflächenumbruch,</li> <li>• Gefährdung naturschutzfachlich wertvoller Gebiete durch Neophyten,</li> <li>• Gefährdung naturschutzfachlich wertvoller Gebiete durch un gelenkten Tourismus und Freizeitsport (fehlende Finanzierung für Maßnahmen der Besucherlenkung, z.B. für Rangernetzwerke). ●</li> </ul> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 6<br/>Energiegewinnung und Klimawandel, Lebensraumverlust, Sohlbruchbrüche (Grundwasserabsenkung), Verlandung von Staustufen (Methanabgasung, Schadstoffe bei Mobilisation), ... Verlust von Freizeitflächen, ...</p> </div> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 6<br/>oft fehlende Anbindung zu Naturräumen mit Öffis oder kinderfreundlichen Radwegen (sicher)</p> </div> <div style="border: 1px solid #00b050; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 2<br/>mangelndes Wissen um Fördermöglichkeiten bei Kommunen</p> </div> |

Aus der letzten LES übertragen: bitte überprüfen/aktualisieren/diskutieren  
Ergänzungen und Rückmeldungen der Akteure über padlet





### 3.1.1.4 Sozialer Zusammenhalt und Bürgerengagement, Demografie

Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

#### Themenbereich: Sozialer Zusammenhalt und Bürgerengagement, Demografie

| Stärken   | Schwächen  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>in weiten Teilen funktionierendes soziales Gefüge in den Dörfern (sozialer Zusammenhalt und viele starke Vereine, Bürgerengagement, Ehrenamt, Gemeinschaftssinn, Nachbarschaftshilfen und bestehende Vernetzungen),</li> <li>konzeptionelle Grundlagen und Personal sind vorhanden (Teilhabepanung, Seniorenpolitisches Gesamtkonzept, Integrationskonzept),</li> <li>professionelle Unterstützung des Ehrenamtes (KOBÉ, FWA), viele Nachbarschaftshilfen,</li> <li>motivierte Kommunalpolitiker,</li> <li>relativ intaktes Familienbild,</li> <li>Sozialatlas Pfaffenwinkel als Informationsmedium ist etabliert.</li> </ul> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>"intaktes Familienbild": ist das eine Straße? Oder wirkt das diskriminierend für auf andere Familienformen?</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>mehrsprachige Integreat App schafft niedrigschwelligen Informationsfluss</p> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>bauliche Barrieren sind in den letzten 10 Jahren stark zurückgegangen (DB, Neubauten)</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>Gruppe 3 Bereitschaft zur Integration Fremder (Asylbewerber, Neubürger)</p> </div> </div> | <ul style="list-style-type: none"> <li>geringer Frauenanteil in Kommunalpolitik,</li> <li>noch zu wenig Entlastung pflegender Angehöriger, Versorgung älterer Menschen auf dem Land ist schwieriger,</li> <li>Defizite im Bereich Barrierefreiheit,</li> <li>hohe Lebenshaltungskosten verglichen mit anderen ländlichen Regionen, insb. Wohnraum,</li> <li>steigende Überalterung der Gesellschaft,</li> <li>keine flächendeckende Obdachlosenhilfe,</li> <li>immer weniger Bereitschaft, sich langfristig in Vereinen zu engagieren.</li> </ul> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;">  </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>Gruppe 6 vernetzte Seniorenarbeit</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>Gruppe 5 zu wenig Treffpunkte für Nahversorgung und Begegnungen</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>Gruppe 1 Obdachlosenhilfe ist konzeptionell umgestellt und verstetigt, kann herausgenommen werden</p> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>Gruppe 5 weniger Bereitschaft auch im Ehrenamt</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>Gruppe 1 Dienstleister zur Abrechnung der Entlastungsbeträge, zuwenige Leistungserbringen - aknn über Nachbarschaftshilfen geleistet werden</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>Toleranz der Gesellschaft lässt nach/ältere Menschen wollen Veränderungen nicht mitgehen</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>digitale Angebote sind nicht abgestimmt und unbekannt</p> </div> </div> |
| Chancen/Stabilität  | Risiken/Verwundbarkeit   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Zunahme von online Diensten im Internet (z.B. Apotheken, digitale Patientenversorgung),</li> <li>intakte Dorfgemeinschaften durch nachbarschaftliche Netzwerke,</li> <li>Umsetzung konzeptioneller Grundlagen eröffnen Perspektiven,</li> <li>Aufbau und Stützung professioneller Strukturen zur Förderung des Ehrenamts,</li> <li>wachsende Netzwerke zur Unterstützung des selbstbestimmten Lebens im Alter, Entlastung stationärer Einrichtungen,</li> <li>Einrichtung Pflegestützpunkt zur Entlastung von pflegenden Angehörigen.</li> </ul> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>Gruppe 6 Zu Soziales: Konzepte für Mehrgenerationen wohnen fördern</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%;"> <p>Gruppe 3 Bürokratische Hemmnisse abbauen</p> </div> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%; margin-top: 10px;"> <p>Umnutzung leerer Gebäude</p> </div>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Rückgang der Geburtenzahlen,</li> <li>Überalterung der Gesellschaft,</li> <li>Wegfall von örtlicher Infrastruktur,</li> <li>Abwanderung junger Menschen und höher qualifizierter Menschen,</li> <li>Zuzugsdruck aus den Ballungsräumen,</li> <li>steigende Kosten für Wohnraum, insb. auch durch Stadtfucht (Immobilienpreise steigen, Siedlungsdruck aus den Ballungsräumen) und Wohnraum, insb. auch durch Stadtfucht (Immobilienpreise steigen, Siedlungsdruck aus den Ballungsräumen).</li> </ul> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%;"> <p>Gruppe 1 was wird sich in den Vereinen ändern, wenn die Pandemie/Einschränkungen vorbei sind? Austritte, weniger Bereitschaft sich zu engagieren</p> <p>Lösung: Beiträge reduzieren</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30%;"> <p>Gruppe 3 immer schwieriger Menschen für Ehrenamt zu motivieren - nicht mehr ehrenamtlich leistbar</p> </div> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 20%; margin-top: 10px;"> <p>Gruppe 1 Vereine verlieren druch den demographischen Wandel</p> </div>   |



### 3.1.1.5 Daseinsvorsorge und Infrastruktur

Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

#### Themenbereich: Daseinsvorsorge und Infrastruktur

| Stärken  | Schwächen  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Lebensraum“ steht zur Verfügung,</li> <li>• grundsätzlich gute Versorgung mit Infrastruktur,</li> <li>• hohe Wohn-, Lebens- und Freizeitqualität,</li> <li>• geringe Kriminalitätsrate,</li> <li>• Sozialatlas Pfaffenwinkel als Informationsmedium ist etabliert,</li> <li>• Zunahme ambulanter Angebote (z.B. Tagesklinik, Reha-Zentrum, Selbsthilfegruppen),</li> <li>• vergleichsweise gute Anbindung zu medizinischer Versorgung und hohe Qualität der medizinischen Notfallversorgung,</li> <li>• hohe Wohn-, Lebens- und Freizeitqualität.</li> </ul> <div data-bbox="285 837 459 958"> <p>Gruppe 4<br/>Erreichbarkeit von (med.) Infrastruktur teils schwierig</p> </div> <div data-bbox="472 837 646 958"> <p>starke Bindung an die Region durch Freunde und Familie</p> </div> <div data-bbox="285 976 459 1093"> <p>Gruppe 4<br/>Kitas teils überlastet</p> </div>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Infrastruktur der Gemeinden und Gefälle zwischen den Landkreisteilen,</li> <li>• auch Breitband-Versorgung noch nicht flächendeckend gegeben,</li> <li>• hohe Lebenshaltungskosten verglichen mit anderen ländlichen Regionen, insb. Wohnraum,</li> <li>• steigende Kosten der sozialen Versorgung,</li> <li>• Leerstand und alte Bausubstanz, Bewusstsein um die Zusammenhänge mit dem demographischen Wandel fehlt noch teilweise, <i>kaum Konzepte für Leerstandsmanagement und Flächensparen</i>,</li> <li>• medizinische Grundversorgung (Hausärzte sowie Fachärzte) nimmt ab,</li> <li>• Defizite im Bereich Barrierefreiheit,</li> <li>• Auspendler wegen fehlender wohnortnahe Arbeitsplätze,</li> <li>• unbefriedigende ÖPNV-Versorgung, hoher Individualverkehr.</li> </ul> <div data-bbox="831 837 1005 958"> <p>Sozialatlas als App wäre zeitgemäßer</p> </div> <div data-bbox="1018 837 1192 958"> <p>Digitalisierung der Behörden steckt noch in den Kinderschuhen</p> </div> <div data-bbox="1204 837 1378 958"> <p>zu weite Wege innerhalb der Dörfer</p> </div> <div data-bbox="831 976 1005 1093"> <p>noch besser wäre responsiv - eine App muss man sich extra herunterladen</p> </div> <div data-bbox="1018 976 1192 1093"> <p>Gruppe 3<br/>Alternative Wohnmöglichkeiten für Senioren fehlen</p> </div> <div data-bbox="1204 976 1378 1093"> <p>sehr schwache ÖPNV Versorgung am Wochenende</p> </div> <div data-bbox="1204 1111 1378 1227"> <p>fehlende Angebote über die Tarifgebiete hinaus</p> </div> |
| Chancen/Stabilität   | Risiken/Verwundbarkeit   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein zur Sicherung bzw. Ausbau lokaler Infrastrukturen, z.B. Nahversorgung wächst,</li> <li>• Zunahme von medizinischen online Diensten im Internet (z.B. Apotheken, digitale Patientenversorgung),</li> <li>• Umsetzung konzeptioneller Grundlagen eröffnen Perspektiven,</li> <li>• wachsende Netzwerke zur Unterstützung des selbstbestimmten Lebens im Alter, Entlastung stationärer Einrichtungen,</li> <li>• Einrichtung Pflegestützpunkt,</li> <li>• gute Ausstattung mit Kinderbetreuungseinrichtungen,</li> <li>• Digitalisierung des Nahverkehrs.</li> </ul> <div data-bbox="317 1503 491 1624"> <p>Gruppe 4<br/>Siedlungsdruck aus München -&gt; Innenentwicklung muss forciert + Leerstände genutzt werden</p> </div> <div data-bbox="504 1503 678 1624"> <p>Gruppe 4<br/>Konzepte für "mobile" Versorgungsstrukturen (oder Automaten)</p> </div> <div data-bbox="317 1641 491 1762"> <p>Gruppe 4<br/>Versorgungsstrukturen müssen wieder kleinteiliger und "lokaler/regionaler" werden -&gt; Konzepte zur Steigerung der Attraktivität solcher Versorgungsstrukturen</p> </div> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegfall von örtlicher Infrastruktur,</li> <li>• steigende Kosten der sozialen Versorgung,</li> <li>• Abwanderung junger Menschen und höher qualifizierter Menschen,</li> <li>• Krankenhausversorgung auf dem Prüfstand,</li> <li>• steigende Kosten für Wohnraum, insb. auch durch Stadtflicht (Immobilienpreise steigen, Siedlungsdruck aus den Ballungsräumen),</li> <li>• fehlende Verkehrsverbindungen, hohe Verkehrsbelastung (Zu- und Ableitungsverkehr) und teils unbefriedigende Infrastruktur an den Haltestellen, <b>vor allem akustisch und visuell für behinderte Menschen</b></li> <li>• Abkopplung von Wissensgesellschaft und Märkten durch fehlende Breitbandzugänge,</li> <li>• Abnehmender Einzelhandel insb. in kleineren Gemeinden, Einzelhandel zunehmend im Außenbereich erschwert Nahversorgung und Verdrängung durch Online-Handel (befeuert durch Pandemie).</li> </ul> <div data-bbox="1192 1650 1366 1771"> <p>Gruppe 1<br/>demographische Veränderungen wirken auf Vereine</p> </div>   |

### 3.1.1.6 Wirtschaft, Arbeit und Bildung

Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

#### Themenbereich: Wirtschaft, Arbeit und Bildung


| Stärken   | Schwächen  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• vielfältige Wirtschaftsstruktur im Gebiet,</li> <li>• Traditionsbewusstsein des Handwerkes,</li> <li>• Wille zur Kooperation und zu Strukturen, Zusammenarbeit der Unternehmen wächst,</li> <li>• niedrige Arbeitslosenquote, großes Angebot an Ausbildungsplätzen (KMU),</li> <li>• hohes Interesse der Bevölkerung an der Implementierung und Nutzung von IKT,</li> <li>• starke Mittelzentren im Gebiet,</li> <li>• hohe Arbeits-, Lebens- und Freizeitqualität, gute Ausstattung mit Kinderbetreuungseinrichtungen,</li> <li>• Zukunfts-Cluster (Biotechnologie, Automotive),</li> <li>• starke Exportorientierung,</li> <li>• zufriedenstellende Versorgung mit Schulen und Bildungseinrichtungen.</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• noch kein abgestimmtes Standort-Profil für den Wirtschaftsraum, Ost-West-Gefälle,</li> <li>• teils schlechte Verkehrsanbindung,</li> <li>• noch immer keine flächendeckende Breitbandversorgung bei gleichzeitig steigenden Ansprüchen und Bedarfen,</li> <li>• Imageproblem des Gebietes bei High-Potentials,</li> <li>• Vernetzung Wirtschaft – Unternehmen – Schulen noch ausbaufähig,</li> <li>• hohe Lebenshaltungskosten in Teilbereichen,</li> <li>• wenige Angebote für Arbeitnehmer mit Handicap,</li> <li>• fehlendes interkulturelles Wissen und Bewusstsein in Betrieben und in der Gesellschaft insgesamt, um ausländische Fachkräfte gut zu integrieren und willkommen zu heißen,</li> <li>• zu wenig Angebote für Pendler in der Region (Pendlerstationen o.ä.),</li> <li>• genereller Mangel an Nachwuchskräften im Handwerk, im Handel und in der Pflege; auch bedingt durch fehlende Wertschätzung in der Gesellschaft,</li> <li>• vergleichsweise große Entfernung zu speziellen Bildungseinrichtungen,</li> <li>• Fehlen bestimmter Schulzweige und Berufsschulen, keine akademische Ausbildung in der Region möglich.</li> </ul> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px; background-color: #fff9c4;"> <p>fehlende bedarfsgerechte Lehrstellen oder Förderangebote für schwache Schüler z.B. im Handwerk (Förder und Hauptschule)</p> </div> |
| Chancen/Stabilität  | Risiken/Verwundbarkeit   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trend zum Ganzjahrestourismus,</li> <li>• wachsende Kommunikation und Vernetzung der Akteure untereinander</li> <li>• gute Konjunktur in Industrie, verarbeitendes Gewerbe,</li> <li>• funktionierende Zusammenarbeit der Generationen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf,</li> <li>• virtuelle Nähe zu den Zentren, Städten und Märkten durch neue Medien,</li> <li>• Kreativität des Einzelhandels bei der Eröffnung neuer Vermarktungswege,</li> <li>• etablierte Wiedereinstiegsprogramme für den Arbeitsmarkt,</li> <li>• Pendlerstationen eröffnen neue Angebote für Arbeitspendler,</li> <li>• in der Pandemie gelernte Arbeitsweisen (Homeoffice) könnten auch in Zukunft zu einer besseren Lebensqualität der Pendler beitragen,</li> <li>• Energieberufe eröffnen neue Perspektiven,</li> <li>• Ausbau erneuerbarer Energien (PV und Wasserkraft) hält Wertschöpfung in der Region,</li> <li>• Anerkennung Ausbildungsabschlüsse in EU,</li> <li>• großes Potential in ausländischen Auszubildenden (auch außerhalb EU).</li> </ul> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px; background-color: #fff9c4;"> <p>Gruppe 3 weniger Pendeln ergibt neue Arbeitsplatzmodelle Wertschöpfung bleibt in der Region</p> </div> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuwächse des transitierenden Verkehrs,</li> <li>• Arbeitskräftemangel besonders im Tourismus (Gastronomie),</li> <li>• verschärfte Konkurrenz um Arbeitskräfte</li> <li>• Abkopplung von Wissensgesellschaft und Märkten durch fehlende Breitbandzugänge,</li> <li>• starke Abhängigkeit in bestimmten Branchen von externen Faktoren (z.B. Lieferketten) und Angewiesen sein auf externe Wertschöpfung,</li> <li>• räumliche Lage, unzureichende Verkehrsanbindungen erschweren die Bindung von Fachkräften,</li> <li>• Innenstädte nicht zuletzt durch die Pandemie in Gefahr, zunehmende Leerstände, Einzelhandel durch Onlinehandel unter Druck,</li> <li>• rückläufige Schülerzahlen, Schulschließungen.</li> </ul> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px; background-color: #fff9c4; display: inline-block;"> <p>Gruppe Wertschätzung für Handwerk</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px; background-color: #fff9c4; display: inline-block; margin-left: 20px;"> <p>Arbeits-/Fachkräfte mangel in allen Bereichen nimmt zu</p> </div>  |

### 3.1.1.7 Energie, Mobilität und Klimaschutz

Klausurtagung 01.02.2022 Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

**Themenbereich: Energie, Mobilität und Klimaschutz**

|   | Stärken  | Schwächen  |
|---|--|--|
| <p><b>Gruppe 3</b><br/>Positiv: regionale Energieversorger</p> <p><b>Gruppe 2</b><br/>Car-Sharing vorhanden</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• konzeptionelle Grundlagen liegen vor und werden umgesetzt,</li> <li>• EWO und EKO als starke Partner und Akteur für das Handlungsfeld,</li> <li>• engagierte Bürgerinnen und Bürger,</li> <li>• Energiemanagement für landkreiseigene Liegenschaften mit Vorbildfunktion,</li> <li>• Wasserkraftnutzung.</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes in der Breite fehlt noch,</li> <li>• Klimaschutzkonzept ist veraltet (2010) und die formulierten Maßnahmen sind zu schwach,</li> <li>• Klimaschutz auf Landkreisebene ist zu schwach aufgestellt,</li> <li>• Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und Überlegungen zur Klimaanpassung noch zu wenig,</li> <li>• Potentiale regenerativer Energiequellen werden nicht genutzt (z.B. Nutzung Wind),</li> <li>• ÖPNV ist unattraktiv (fehlende Verkehrsanbindungen), hoher Individualverkehr,</li> <li>• (Zu- und Ableitungsverkehr) und teils unbefriedigende Infrastruktur an den Haltestellen,</li> <li>• vergleichsweise hoher pro Kopf Energieverbrauch.</li> </ul>  |
| <p><b>Gruppe 3</b><br/>Wasserkraft modernisieren</p> <p><b>Gruppe 2</b><br/>Energie sparen als Option voranbringen</p> <p><b>Gruppe 1</b><br/>Bürgerwind Pfaffenwinkel u.a. als Anknüpfungspunkte Wertschöpfung zu generieren</p>   | <p><b>Gruppe 6</b><br/>Ausbaupotential Solaranlagen vorhanden und bereits viele Solaranlagen vorhanden. Dachanlagen auf Privathäusern ausbaufähig.</p> <p>Neue Geschäftsmodelle für die Energieversorgung zur Steigerung der Attraktivität können hier regional entstehen. Enormes Strompotential vorhanden.</p> <p><b>Gruppe 2</b><br/>Energiegenossenschaft Peißenberg als Partner ergänzen</p> <p><b>Gruppe</b><br/>Solarkataster, hohes Potential und Akzeptanz für Solar</p> <p><b>Gruppe 4</b><br/>Dorfauto Peiting</p>  | <p><b>Gruppe 3</b><br/>10H-Regel hemmt</p> <p><b>Gruppe 3</b><br/>Politisch verantwortliche haben Klimaschutz nicht ausreichend auf der Agenda</p> <p><b>Gruppe 3</b><br/>Lobby gegen Klimaschutz zu stark</p> <p><b>Gruppe 4</b><br/>ÖPNV-Anschluss Berufsschule Weilheim nicht vorhanden</p> <p><b>Gruppe 6</b><br/>Ohne Ziele gibt es auch keine Handlungsempfehlungen für die einzelnen Bereiche (Landwirtschaft, etc.)</p> <p><b>Gruppe 2</b><br/>zu wenig Angebot Haltestellen nicht erreichbar</p> <p><b>Gruppe 6</b><br/>Es gibt noch keine jährlichen Klimaziele (vgl. Landkreis)</p> <p><b>Gruppe 2</b><br/>Individualverkehr auf dem Land erforderlich aufgrund großer Entfernungen</p>   |
|   | Chancen/Stabilität   | Risiken/Verwundbarkeit   |
| <p><b>Gruppe 3</b><br/>Kleinteiliger Denken: auch kleine Windkraftanlagen und Wasserkraftnutzung</p> <p><b>Gruppe 4</b><br/>Stärkere Vernetzung zw. Akteuren erforderlich</p> <p><b>Gruppe 4</b><br/>Einbindung des Themenbereichs "Klimaschutz" in FNP-Neuaufstellung -&gt; konzeptionelle Unterstützung für Gemeinden</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• positive Entwicklung des Sektors nachwachsende Rohstoffe,</li> <li>• wachsendes Bewusstsein um den Einsatz erneuerbarer Energien, für den großes Potential in der Region besteht,</li> <li>• wachsendes Bewusstsein um den Beitrag der erneuerbaren Wärmeversorgung (Heizungstausch),</li> <li>• Digitalisierung des Nahverkehrs (z.B. App Wohin Du willst),</li> <li>• Umsetzung von nachhaltigen, aufeinander abgestimmten Mobilitätskonzepten im ÖPNV, Radverkehr, Sharing Modelle voranbringen,</li> <li>• Umsetzung des Alltagsradwegekonzepts,</li> <li>• Moorstrategie als CO2 Senke,</li> <li>• Pilotprojekte, z.B. mit Gastbaumarten zum klimaangepassten Waldumbau.</li> </ul> <p><b>Gruppe 6</b><br/>Wasserkraft ja aber nachhaltige Wasserkraft. Mit den auslaufenden Konzessionen der Staustufen gibt es die Möglichkeit mitzuwirken (mehr Infos :Lech-Verwaltungsreihe des Lebensraum Lechtal e. V.)</p> <p><b>Gruppe 2</b><br/>flexible Stellplatzsättigung schafft neuen Raum für Lebensqualität</p> <p><b>Gruppe 1</b><br/>weiterführende Schulen mehr nutzen für Handwerk (im Energiebereich) bekannter machen</p> <p><b>Gruppe 2</b><br/>Bäume als Klimaschützer kartieren und unter besonderen Schutz stellen</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• unbefriedigende ÖPNV Angebote vor dem Hintergrund der zunehmenden Klimadiskussionen werden zu einem Risiko für die künftige Entwicklung der Region,</li> <li>• fehlende Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen.</li> </ul> <p><b>Gruppe 2</b><br/>Trend geht von stationärer Behandlung zu ambulante Angebote müssen sich dazu mit entwickeln</p> <p><b>Gruppe 1</b><br/>Fachkräftemangel (Handwerk, Beratung usw.) bremst die Wärmewende und Klimaschutzmaßnahmen massiv</p> <p><b>Gruppe 2</b><br/>flexible Stellplatzsättigung überarbeiten, Käuterbeet statt Parkplatz</p> <p><b>Gruppe 2</b><br/>Bereitschaft auf Verzicht in der Bevölkerung nicht immer gegeben</p> <p><b>Gruppe 2</b><br/>Stellplatzsättigung überarbeiten, Käuterbeet statt Parkplatz</p> <p><b>Gruppe 2</b><br/>Mobilitätskonzepte ausbauen Radwege vor Straßenausbau</p> <p>isieren/diskutieren<br/>ingen der Akteure über padlet</p> |



### **3.1.2 Schlüsselthemen**

Auf Basis der Abschlussevaluation und der Umfrage via Padlet hatte Sweco im Vorfeld der Klausurtagung Schlüsselthemen in den Bereichen

1. Tourismus, Naherholung, Kultur,
2. Land- und Forstwirtschaft, Naturraum und Umweltschutz,
3. Demografie, Soziales, Teilhabe,
4. Siedlung, Infrastruktur, Energie und
5. Wirtschaft, Arbeit und Bildung

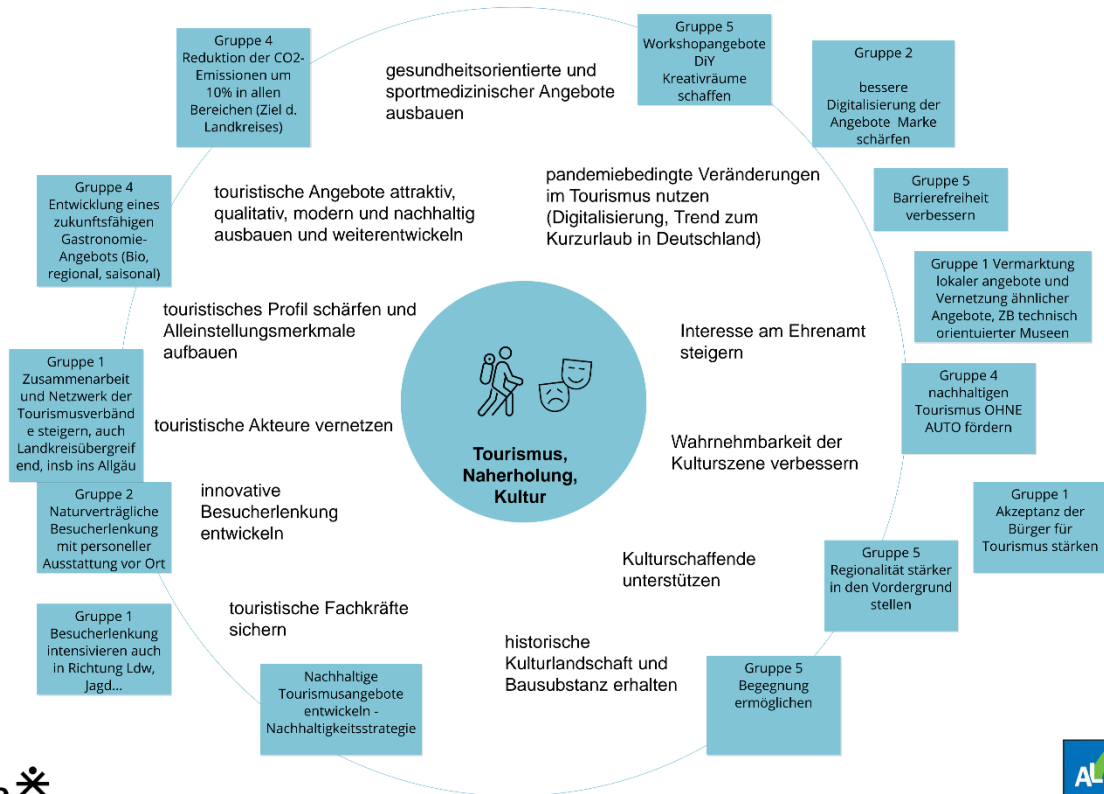
entwickelt. Die Schlüsselthemen enthalten dabei auch die fünf Herausforderungen für eine resiliente Entwicklung der Region (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, Ressourcenschutz und Artenvielfalt, Sicherung der Daseinsvorsorge, regionale Wertschöpfung und sozialer Zusammenhalt). Die Teilnehmer bekamen die Aufgabe zu überprüfen, ob diese Schlüsselthemen den Handlungsbedarf in der Region abdecken, oder ob wichtige Themen fehlen. In Kleingruppen diskutierten sie die Schlüsselthemen und konnten mit farbigen virtuellen Klebezetteln weitere Schlüsselthemen hinzufügen. Die Teilnehmer hatten zusätzlich die Möglichkeit, die Handlungsfelder zu ergänzen. Sollte ein identifiziertes Schlüsselthema nicht in die vorbereiteten Handlungsfelder passen, konnten die Teilnehmer dies auf einem zusätzlichen Plakat vermerken.

### 3.1.2.1 Tourismus, Naherholung, Kultur

Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

**In welchen Themenschwerpunkten kann sich die Auerbergland-Pfaffenwinkel Region verbessern?**

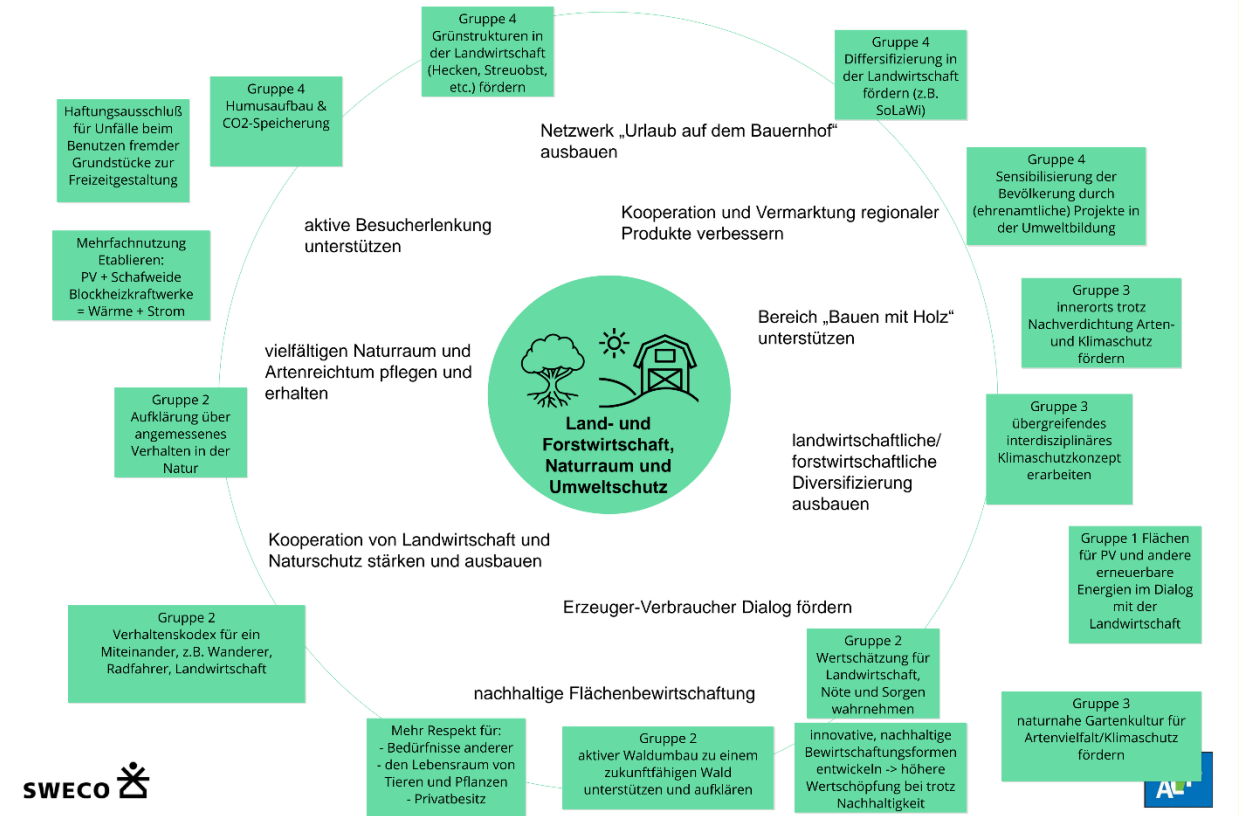


### 3.1.2.2 Land- und Forstwirtschaft, Naturraum und Umweltschutz

Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

**In welchen Themenschwerpunkten kann sich die Auerbergland-Pfaffenwinkel Region verbessern?**

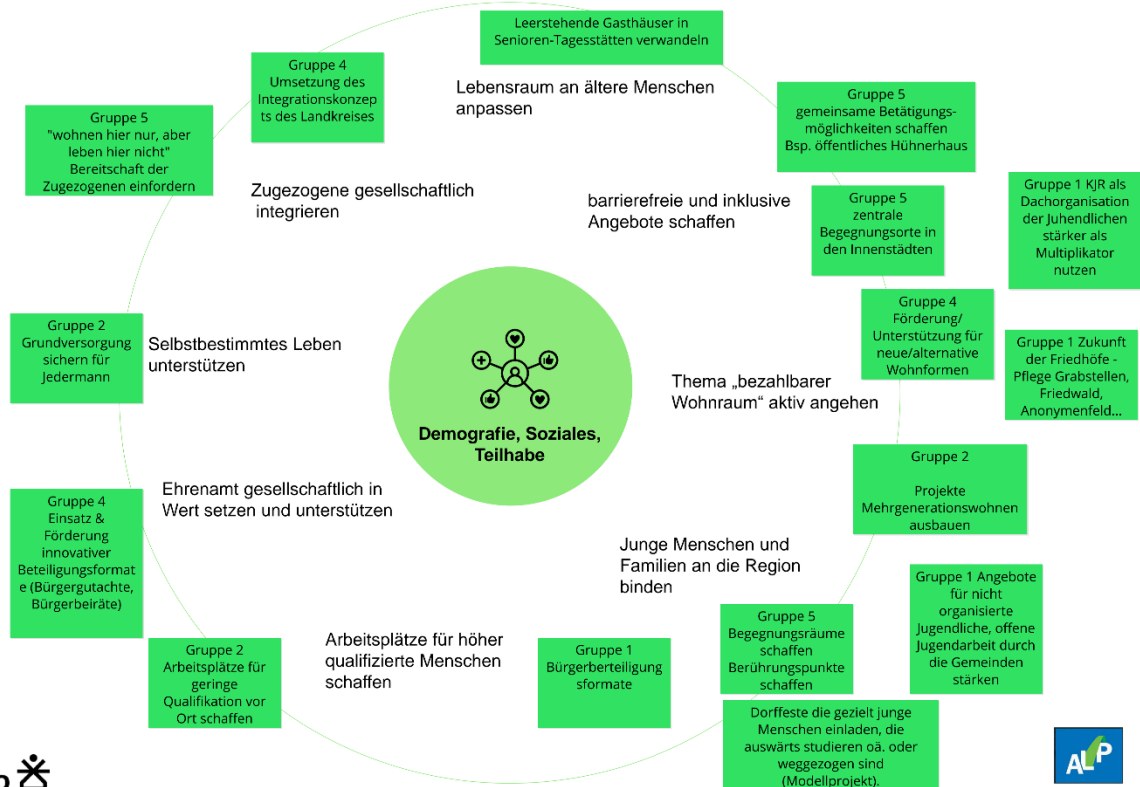


### 3.1.2.3 Demografie, Soziales, Teilhabe

Klausurtagung 01.02.2022

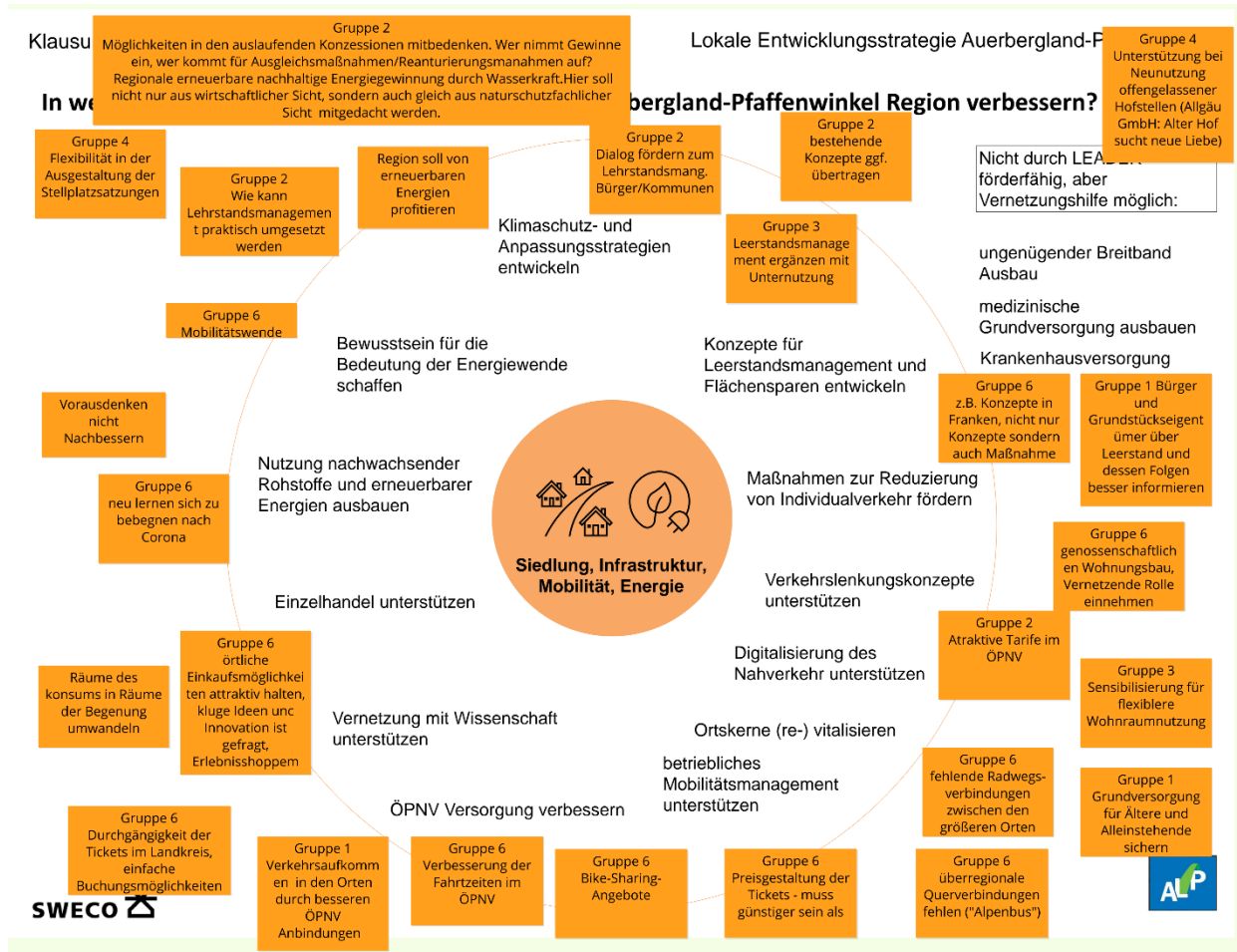
Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

In welchen Themenschwerpunkten kann sich die Auerbergland-Pfaffenwinkel Region verbessern?





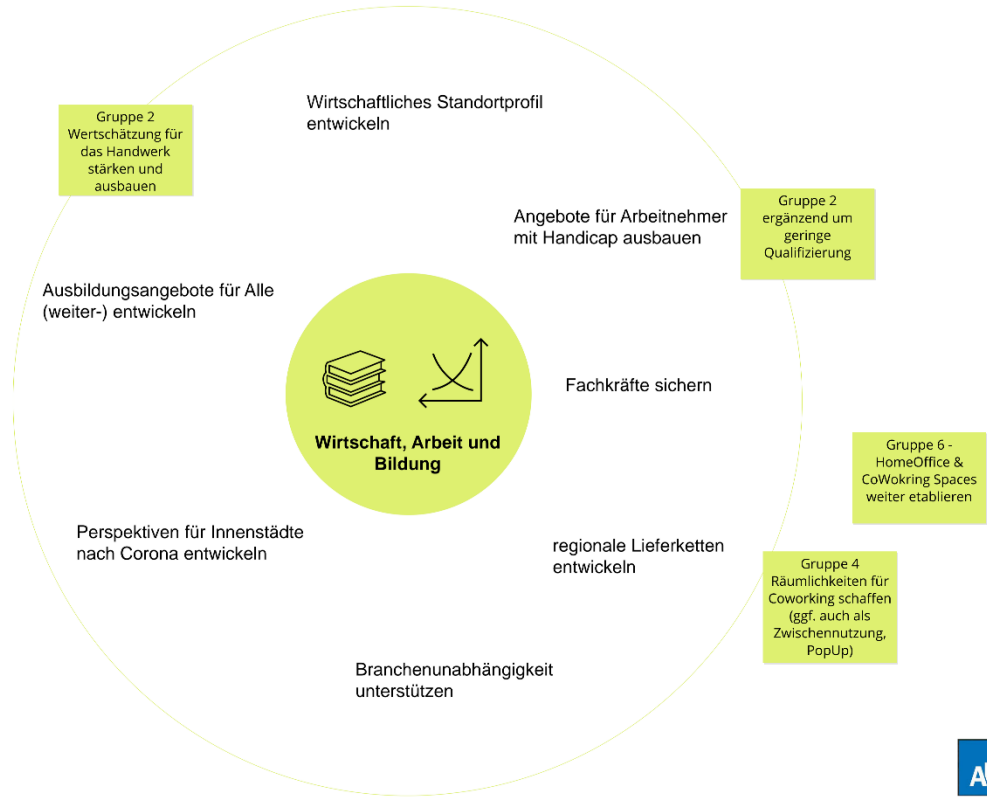
### 3.1.2.4 Siedlung, Infrastruktur, Mobilität, Energie



### 3.1.2.5 Wirtschaft, Arbeit und Bildung

Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

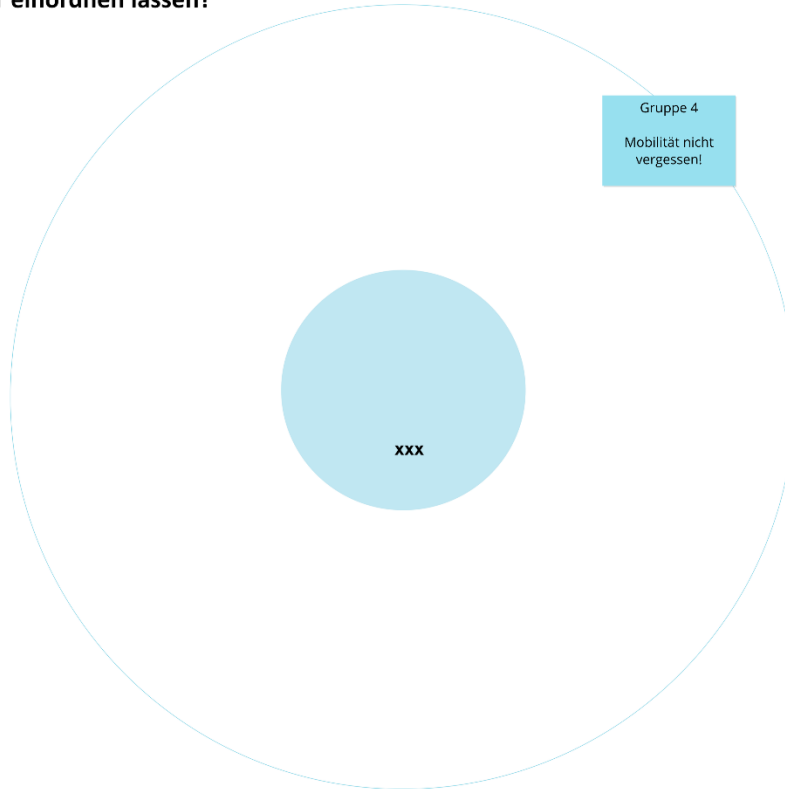


### 3.1.2.6 Zusatzplakat

Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

**Gibt es Handlungsbedarfe/Entwicklungspotenziale/Themenschwerpunkte, die sich nicht in obenstehende Handlungsfelder einordnen lassen?**



### 3.1.3 Projektideen

In einem weiteren Arbeitsschritt haben die Teilnehmer in unterschiedlichen Kleingruppen bereits Ideen gesammelt, um die Handlungsfelder mit konkreten Projektideen zu hinterfüttern. Auch in diesem Schritt gab es die Möglichkeit, Projektideen außerhalb der vorbereiteten Handlungsfelder auf einem extra Plakat anzubringen. Die Teilnehmer konnten jedoch alle Ideen in die angebotenen Handlungsfelder einordnen.

Die Vorgabe für die Projektideen war, diese anhand folgender Fragen möglichst konkret zu beschreiben:

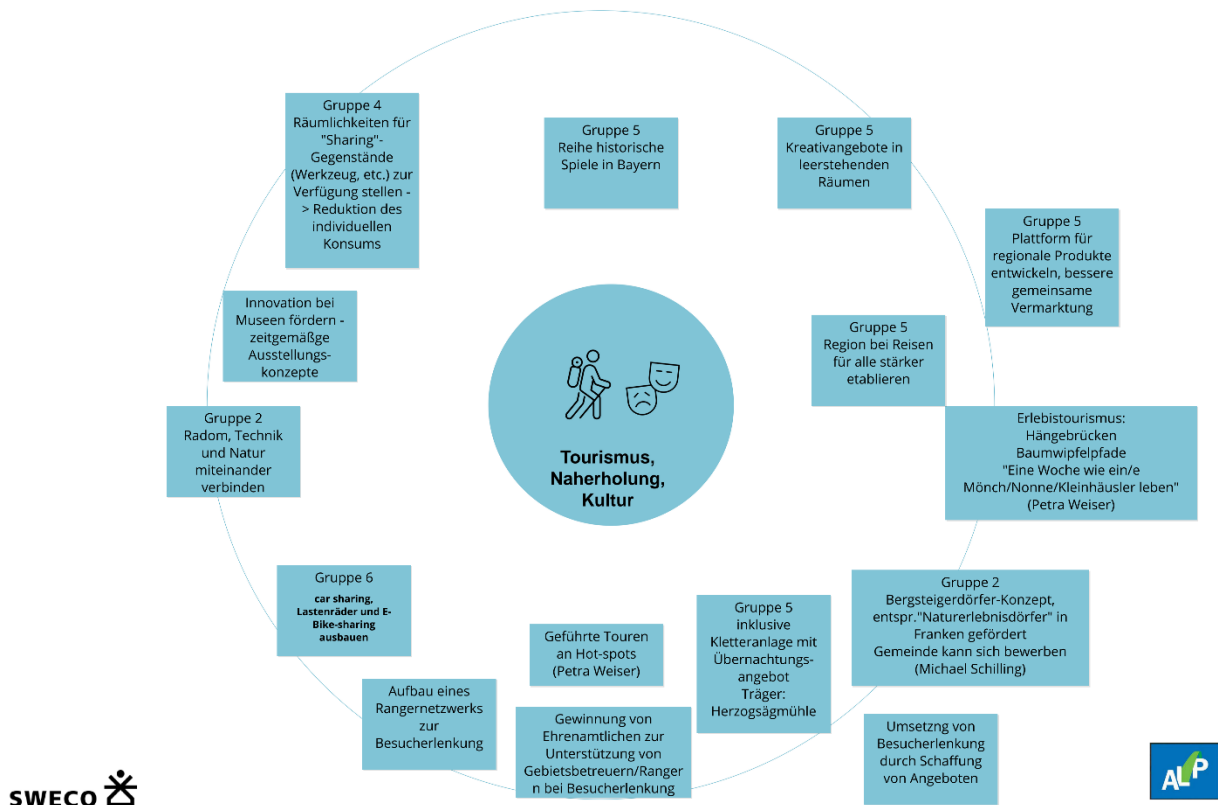
- Was ist die Idee?
- Wofür und wann wird das Projekt gebraucht?
- Wo findet das Projekt statt?
- Wer ist der Projektträger?

#### 3.1.3.1 Tourismus, Naherholung, Kultur

Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

**Entwickeln Sie in Kleingruppen Projektideen und Ansätze für die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel!**

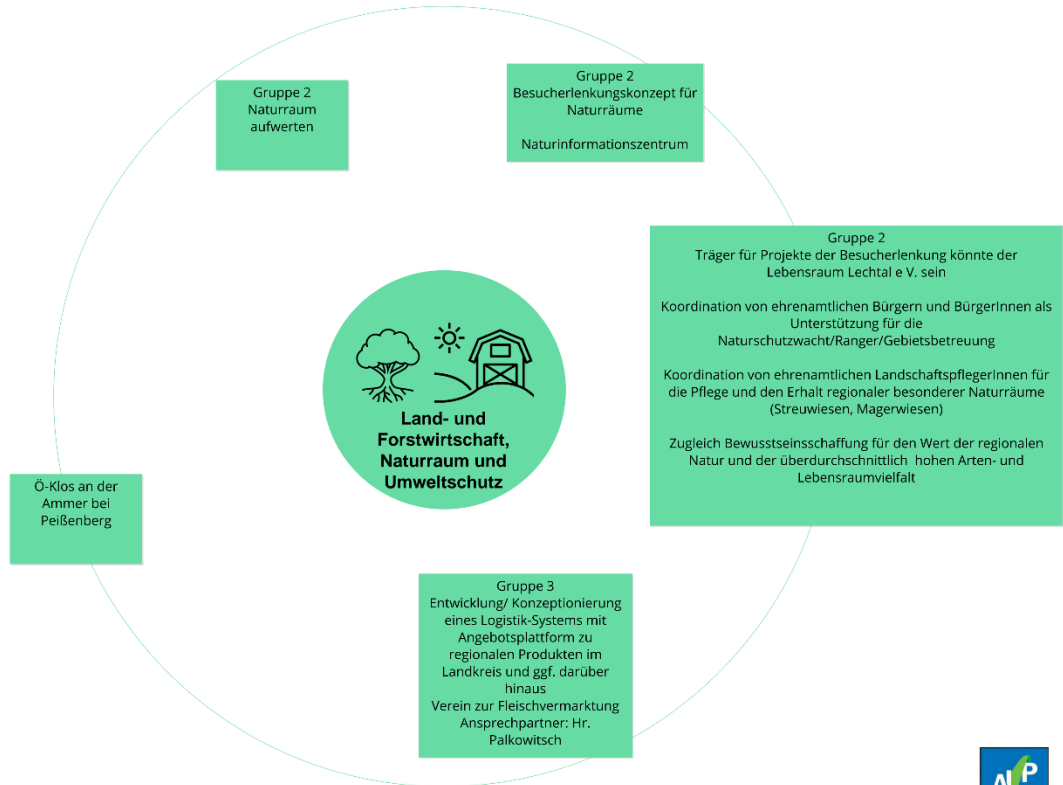


### 3.1.3.2 Land- und Forstwirtschaft, Naturraum und Umweltschutz

Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

**Entwickeln Sie in Kleingruppen Projektideen und Ansätze für die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel!**

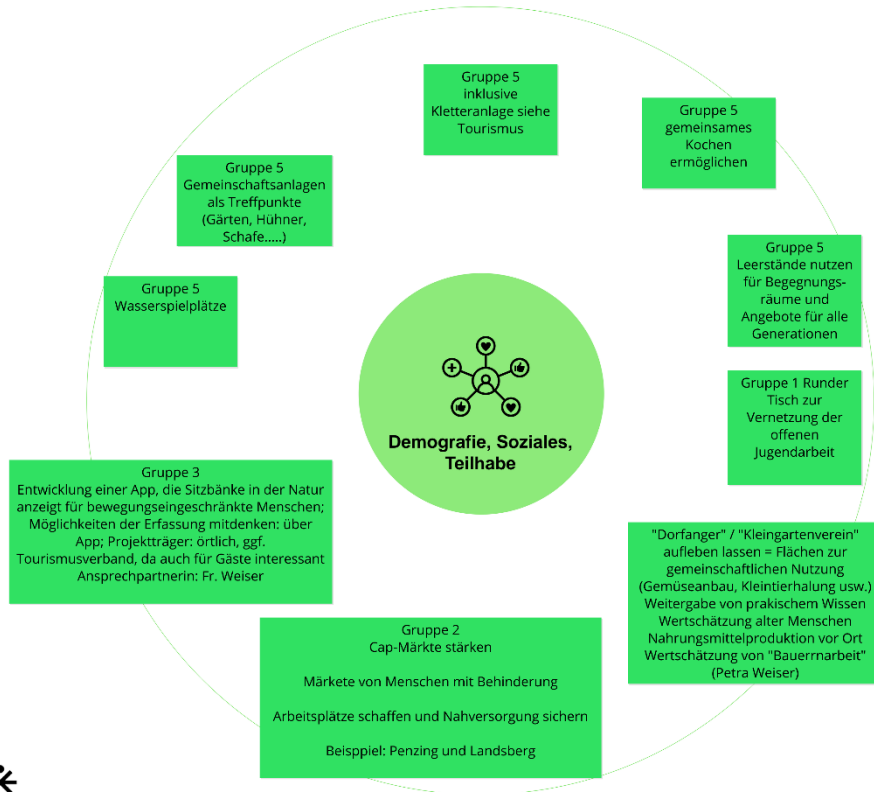


### 3.1.3.3 Demografie, Soziales, Teilhabe

Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

**Entwickeln Sie in Kleingruppen Projektideen und Ansätze für die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel!**

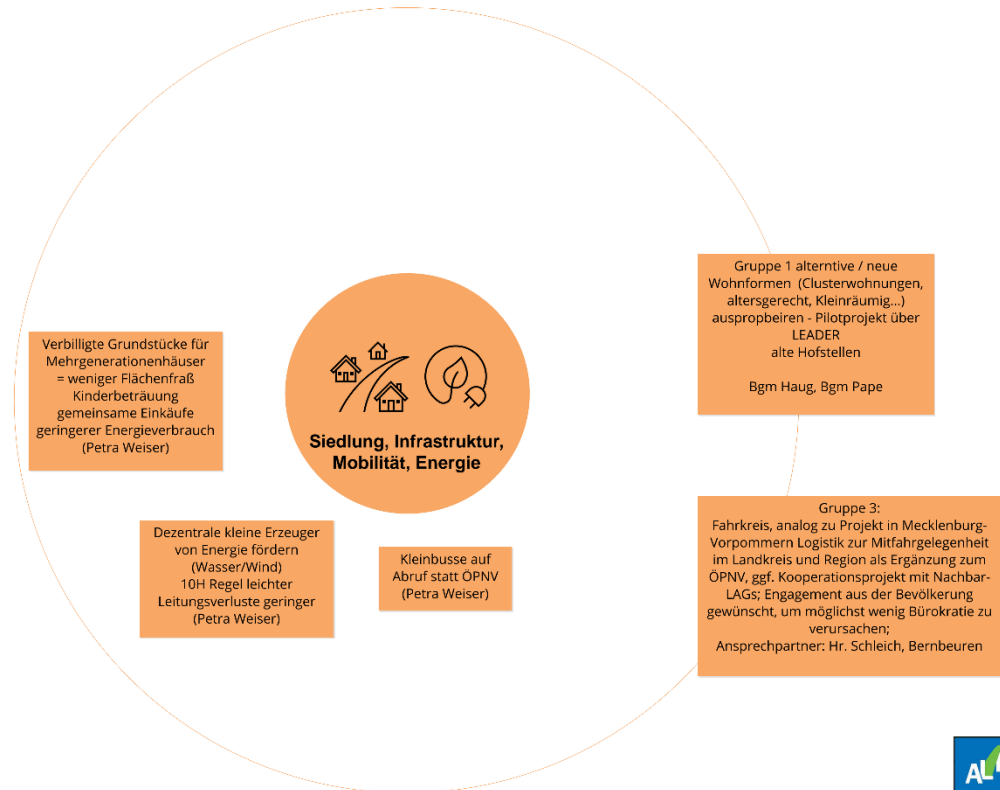


### 3.1.3.4 Siedlung, Infrastruktur, Mobilität, Energie

Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

Entwickeln Sie in Kleingruppen Projektideen und Ansätze für die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel!



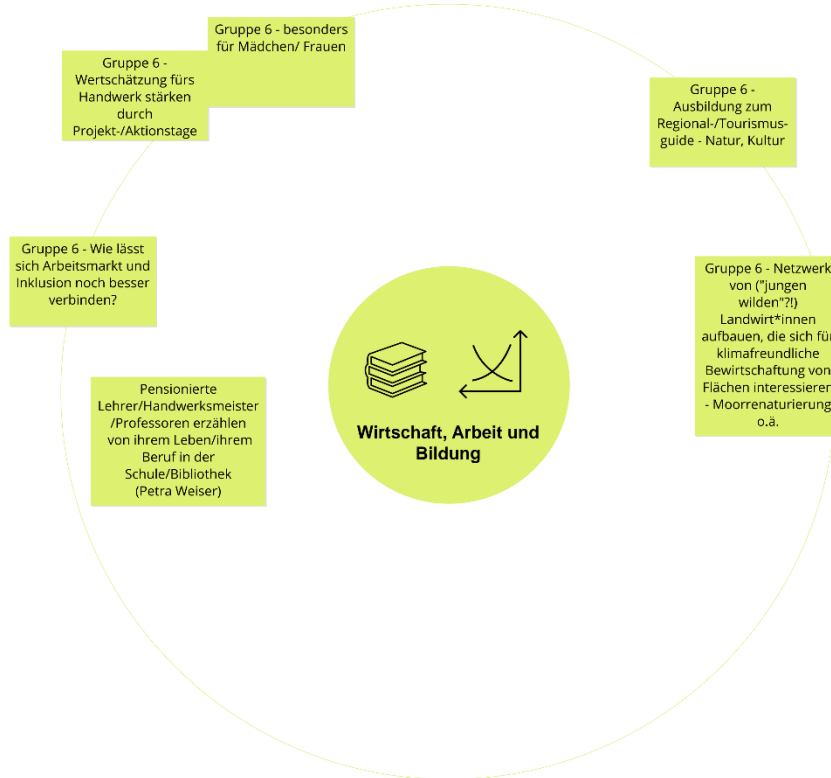


### 3.1.3.5 Wirtschaft, Arbeit und Bildung

Klausurtagung 01.02.2022

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

**Entwickeln Sie in Kleingruppen Projektideen und Ansätze für die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel!**



### **3.1.4 Kernziel**

Die Abschlussevaluierung der bisherigen Förderperiode ergab, dass sich ein Großteil der Befragten nicht mehr mit dem Leitsatz der LAG „Brücke zwischen Allgäu und dem Oberland“ identifiziert. Daher haben die Teilnehmer im finalen Arbeitsschritt der Klausurtagung Vorschläge für ein neues Kernziel der LAG erarbeitet. Dabei wurden die Fragen diskutiert: „Wofür steht unsere Region?“, „Was wollen wir erreichen?“ und „Wie wollen wir es erreichen?“. Die Vorschläge wurden in einem zweiten Arbeitsschritt priorisiert. Die Teilnehmer haben das Kernziel mit den meisten grünen Punkten favorisiert – in untenstehender Übersicht Kernziel 3.

**Kernziel Gruppe 1**

Wir sind eine einzigartige Kultur- und Naturlandschaft mit großem Potential für die Zukunft , die wir mit Mut zum ausprobieren, sanft und nachhaltig erhalten, weiterentwickeln und wertschätzen wollen.



**Kernziel Gruppe 2**

Eine traditionsgeprägte Region die barrierefreie Begegnungskultur, Heimat und nachhaltiges Leben, miteinander verbindet. Für nachfolgende Generationen werden Lebensgrundlagen erhalten, so dass es Spaß macht hier zu leben. Entwicklung hinzu einer CO<sup>2</sup> neutralen Region, mithilfe nachhaltiger Landwirtschaft, neuen Mobilitätsformen und tatkräftigen Netzwerken die ohne Konkurrenzdenken zusammenwirken.

**Kernziel Gruppe 3**

Sprungbrett in die Zukunft:  
Hand in Hand mit Freude und Mut Bewährtes erhalten und neue Wege gehen, um die Region lebenswert und nachhaltig weiter zu entwickeln

**Kernziel Gruppe 4**

Wohlfühlen im Auerbergland Pfaffenwinkel  
Im Jahr 2030 ist die Region lebenswerte und gastfreundliche Heimat für Alle mit nachhaltigen Wirtschaftsstrukturen, regionalen Innovationen, sozialem Zusammenhalt und respektvollem Umgang mit der Natur.

**Vorschlag Gruppe 5:**

Auebergland Pfaffenwinkel 2030: Raum für ein respektvolles, nachhaltiges, vielfältiges, kulturelles und wertschätzendes Leben im Umgang mit Mitmeschen und der Umwelt.

**Kernziel Gruppe 6**

-Rückenwind für Auerbergland-Paffenwinkel -  
Die Auerbergland-Pfaffenwinkel in 2030 ist eine Region mit wertschätzendem Umgang mit Mensch und Natur und dem Erhalt unserer Identität

### 3.1.5 Zusammenfassung der Ergebnisse der Klausurtagung

Die aktive und zahlreiche Teilnahme der lokalen Akteure ist ein sehr positives Signal für die Fortschreibung der lokalen Entwicklungsstrategie. Die Ergänzungen und Anmerkungen der Teilnehmer sind wichtige Parameter für die Passgenauigkeit der zukünftigen LES auf die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel. Durch die Durchmischung der Kleingruppen ist ein reger Austausch der Teilnehmer aus verschiedenen Gemeinden und Fachbereichen entstanden.

In der Stärken-Schwächen-Chancen- und Risiken-Analyse wurde deutlich, dass insbesondere der Lebensraumverlust für Mensch, Flora und Fauna und die Auswirkungen des Klimawandels eine Herausforderung darstellen wird. Bei der anschließenden Verwundbarkeitsanalyse haben die Teilnehmer Aspekte markiert, die in besonderem Maß zur resilienten Entwicklung der Region beitragen. Schlüsselthemen für die Zukunft sehen die Teilnehmer demnach unter anderem darin, die Regionalität stärker in den Fokus zu rücken, nachhaltige Raumnutzungskonzepte für den Tourismus und die regionale Wirtschaft zu schaffen, ein respektvolles Miteinander in der Natur zur fördern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Dabei spielen nachhaltige Mobilität, Inklusion und Integration und lebenslanges Lernen eine wichtige Rolle.

Die Teilnehmer haben bereits wertvolle Projektideen und -Ansätze auf den Weg gebracht. Diese beinhalten z.B. eine inklusive Kletterhalle, die Entwicklung einer App für Sitzbänke in der Natur, den Ausbau des landwirtschaftlichen Netzwerkes zur klimafreundlichen Bewirtschaftung von Flächen oder einen Fahrkreis zur Logistik von Mitfahrgelegenheiten.

Die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel möchte sich ein übergeordnetes Kernziel setzen. Hierzu sind bereits mehrere Formulierungsvorschläge eingegangen. Den größten Anklang nach der Klausurtagung fand die Formulierung: **Sprungbrett in die Zukunft:** Hand in Hand mit Freude und Mut Bewährtes erhalten und neue Wege gehen, um die Region lebenswert und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Das Thema Resilienz nimmt in der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel während des gesamten Fortschreibungsprozesses eine wichtige Rolle ein. Bereits in der Abschlussevaluierung wurde der Begriff eingeführt und erste Einschätzungen des Resilienz-Beitrages der bisherigen Entwicklungsziele abgefragt. Die frühzeitige Verwundbarkeitsanalyse der breitgefächerten Themenbereiche in der Stärken- und Schwächen Analyse ist eine gute Ausgangsbasis für die Entwicklung der Ziele und Schwerpunktsetzung.

Der nächste Schritt zur Erstellung der Fortschreibung der lokalen Entwicklungsstrategie sind vier Themen Workshops. Fachexperten der Region werden die in der Klausurtagung behandelten Themen vertiefen und auf Basis der Ergebnisse die Ziele für die LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel entwickeln.

### 3.2 Themenworkshops

#### 3.2.1 Entwicklungsziele überprüfen und ergänzen

Auf Basis der Ergebnisse der Klausurtagung hat Sweco einen Entwurf für das Zielsystem der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel erstellt. Diesen Entwurf und seine Herleitung hat die Moderation zu Beginn des Workshops vorgestellt. Danach diskutierten, überprüften und ergänzten die Teilnehmer gemeinsam mit der Moderatorin die Entwicklungsziele der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel. Die Ergebnisse sind je nach Durchführung der Workshops (in Präsenz oder virtuell) auf Plakaten und einem virtuellen Concept-Board festgehalten.

#### Ergänzungen zum EZ 1 – Regionale Wertschöpfung

*in der*

|     |  |
|-----|--|
| EZ1 | 2027 ist die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel durch ihre regionale Wertschöpfung geprägt. <i>gestüt</i> |
|-----|--|

*→ für die Region ~~von~~ <sup>mit</sup>*

**Ihre Anmerkungen:**

*Def: reg. Wertschöpfung?*

- tour. Gastronomie*
- Landwirtschaft*
- Ernährungssouveränität*
- \* Lokalität*
- Absatzmärkte fördern*

Ergänzungen zum EZ 2 – Natur und Kulturlandschaft, natürliche Lebensgrundlagen

*Süd* *die*

**EZ2** 2027 ~~steht~~ die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel für den Erhalt ihrer einzigartigen Umwelt durch Natur und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Klimaschutz.

*Förderung + Stärkung*  
Ihre Anmerkungen:

- Verbindung der Teilbereiche
- Verknüpfung intelligente
- Artenvielfalt

*der natürliche Lebensraum*

2027 ist ~~die~~ *der* einzigartige ~~Umwelt~~ der Region AL-P durch *intelligente Verknüpfung* & von *Natur* ..... *Klimaschutz* gestärkt



Ergänzungen zum EZ 3 – Daseinsvorsorge und Infrastruktur

**EZ3** 2027 zeichnet sich die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel durch nachhaltige Infrastrukturen und Daseinsversorgung aus.

Ihre Anmerkungen:

Def: Daseinsversorgung

- Gesundheitsversorgung
- Alltagsversorgung

„enkeltweglich“, substanzhaltend

- \* → Bedarfsgerecht, innovativ
- \* → zukunftsorientiert



**Ergänzungen zum EZ 4 – Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe**

|            |   |
|------------|---|
| <b>EZ4</b> | <b>2027 bietet die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel einen vielfältigen Lebensraum mit einem <u>sozialen Zusammenhalt und Teilhabe.</u></b> |
|------------|---|

**Ihre Anmerkungen:**

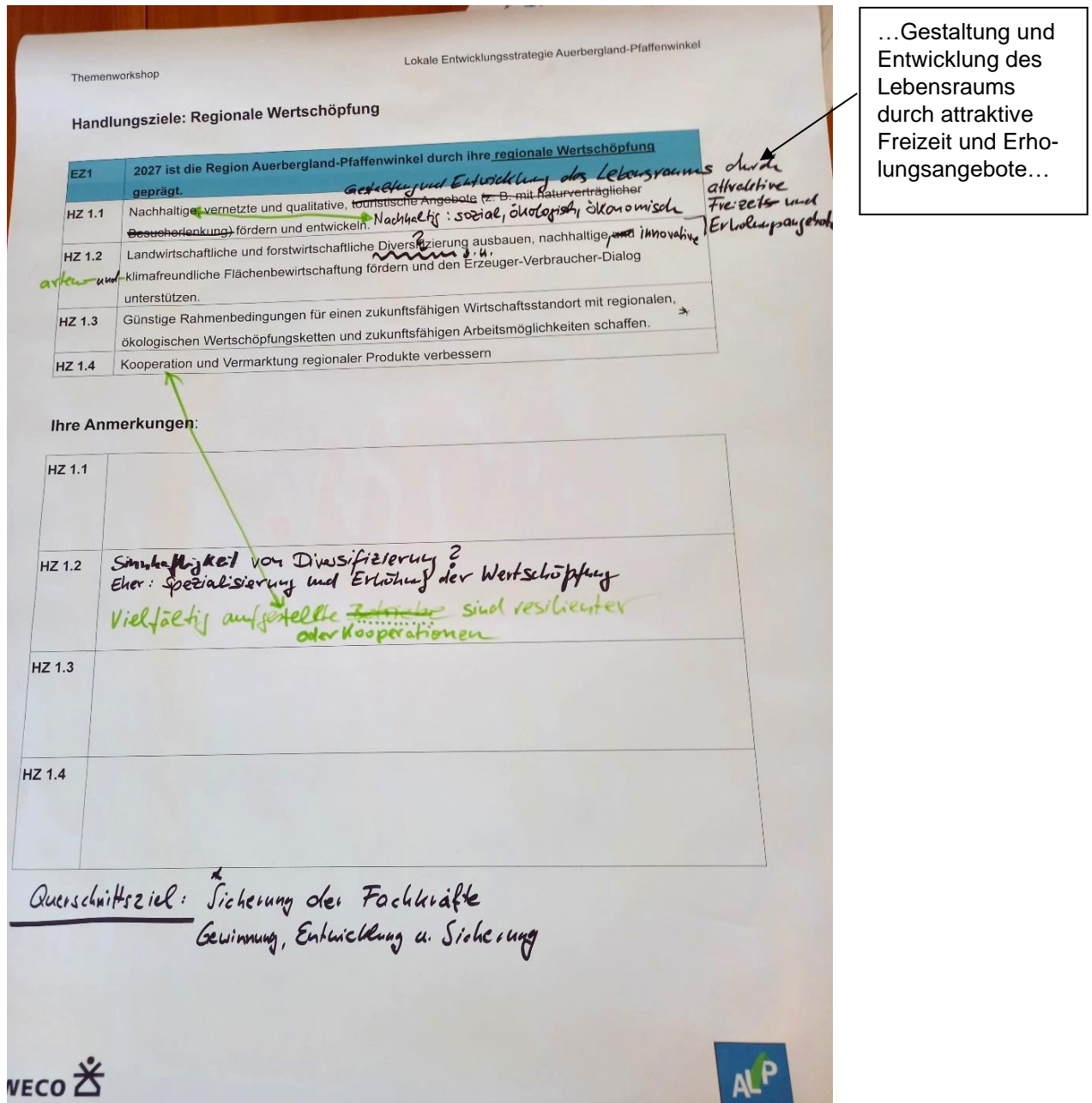
|   |
|---|
| <p>Plenumsanmerkungen:</p> <p>- Demokratische Bürgerbeteiligung<br/>...und Teilhabe mit vielfältiger Bürgerbeteiligung--&gt; Ebene der Handlungsziele und Projektideen, Begriff Demokratie evtl. aufnehmen</p> <p>2027 ist die Region ALP ein vielfältiger Lebensraum mit sozialem Zusammenhalt, Teilhabe, Bildung und Kultur.</p> <p>Die Kulturregion ALP bietet 2027 jedem Menschen die Möglichkeit sich an der Gestaltung des vielfältigen Lebensraumes in sozialen, künstlerischen und Bildungsprojekten einzubringen und mitzugestalten. Petra Weiser (jedem bitte unterstreichen, kann ich nicht)</p> <p>Teilhabe bedeutet auch, dass ein Text verständlich formuliert ist</p> <p>PW, Behindertenbeauftragte Bernbeuren</p> |
|---|

### 3.2.2 Handlungsziele überprüfen und ergänzen

Anschließend haben die Teilnehmer die Handlungsziele in Kleingruppen diskutiert, Formulierungen in zwei Runden überprüft und fehlende Aspekte auf den Plakaten bzw. dem Concept-Board ergänzt. Ein Gruppensprecher hat die Ergebnisse im Anschluss dem Plenum vorgestellt. Dadurch entstand eine erneute Reflexion und Zusammenführung der Ergebnisse der verschiedenen Kleingruppen. Farbige Anmerkungen stammen aus der zweiten Überprüfungsrunde.

#### Regionale Wertschöpfung

...Gestaltung und Entwicklung des Lebensraums durch attraktive Freizeit und Erholungsangebote...



Themenworkshop Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

Handlungsziele: Regionale Wertschöpfung

|        |  |
|--------|--|
| EZ1    | 2027 ist die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel durch ihre regionale Wertschöpfung geprägt.   |
| HZ 1.1 | Nachhaltige, vernetzte und qualitative, touristische Angebote (z. B. mit Naturverträglicher Besucherlenkung) fördern und entwickeln. <i>Nachhaltig: sozial, ökologisch, ökonomisch</i>   |
| HZ 1.2 | Landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Diversifizierung ausbauen, nachhaltige, <del>und</del> innovative <i>Arten- und</i> klimafreundliche Flächenbewirtschaftung fördern und den Erzeuger-Verbraucher-Dialog unterstützen. |
| HZ 1.3 | Günstige Rahmenbedingungen für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort mit regionalen, ökologischen Wertschöpfungsketten und zukunftsfähigen Arbeitsmöglichkeiten schaffen.  |
| HZ 1.4 | Kooperation und Vermarktung regionaler Produkte verbessern   |

Ihre Anmerkungen:

|        |  |
|--------|--|
| HZ 1.1 |  |
| HZ 1.2 | <i>Sinnhaftigkeit von Diversifizierung? Eher: Spezialisierung und Erhöhung der Wertschöpfung. Vielfältig aufgestellte <del>Ziele</del> sind resilienter oder Kooperationen</i> |
| HZ 1.3 |  |
| HZ 1.4 |  |

Querschnittsziel: *Sicherung der Fachkräfte Gewinnung, Entwicklung u. Sicherung*

Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

Themenworkshop


### Handlungsziele: Regionale Wertschöpfung

|        |   |
|--------|---|
| EZ1    | 2027 ist die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel durch ihre <u>regionale Wertschöpfung</u> geprägt.   |
| HZ 1.1 | Nachhaltige, vernetzte und qualitative, touristische Angebote (z. B. mit naturverträglicher Besucherlenkung) fördern und entwickeln. <i>Kultur?</i>   |
| HZ 1.2 | Landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Diversifizierung <i>ausbauen</i> , nachhaltige und klimafreundliche Flächenbewirtschaftung fördern und den <i>Erzeuger-Verbraucher-Dialog</i> <i>stärken</i> <i>z.B. Landwirte unterstützen</i> <i>hierzu</i> <i>innovativ</i> |
| HZ 1.3 | <i>zu unterstützen</i> <i>Entwicklung d. Region zu (Standortsicherheit)</i> Günstige Rahmenbedingungen <i>für</i> einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort mit regionalen, ökologischen Wertschöpfungsketten und zukunftsfähigen Arbeitsmöglichkeiten <i>schaffen</i>      |
| HZ 1.4 | Kooperation und Vermarktung regionaler Produkte verbessern,   |

Ihre Anmerkungen:

|        |  |
|--------|--|
| HZ 1.1 |  |
| HZ 1.2 | <i>→ ausbauen ist zu aktiv</i>                             |
| HZ 1.3 | <i>„Rahmenbedingungen“ streichen evtl. „Voraussetzung“</i> |
| HZ 1.4 |  |

*HZ 1.5 Vernetzung und Dialog zur Stärkung der regionale Landwirtschaft*



**Natur- und Kulturlandschaft, natürliche Lebensgrundlagen**

Themenworkshop Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel



**Handlungsziele: Natur und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Klimaschutz**

|        |   |
|--------|---|
| EZ2    | 2027 steht die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel für den Erhalt ihrer einzigartigen Umwelt durch <b>Natur und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Klimaschutz.</b> |
| HZ 2.1 | Vielfältigen Naturraum und Artenreichtum schützen <b>und pflegen</b> . . .  |
| HZ 2.2 | Bewusstseinsbildung zur Förderung eines respektvollen Umgangs in der Natur und mit der Natur.   |
| HZ 2.3 | Alle natürlichen Ressourcen schützen und sichern.   |
| HZ 2.4 | Klimaschutz- und Anpassungsstrategien entwickeln im Einklang mit dem Natur- und Artenschutz.  |

*Abstimmung / in Verbindung mit*

**Ihre Anmerkungen:**

|        |  |
|--------|--|
| HZ 2.1 | <i>--- erweitern und fördern<br/>Vernetzen - Biotopebrücken<br/>qualitativ verbessern &amp; räumlich erweitern</i>                               |
| HZ 2.2 | <i>Wissenstransfer + Bewusstseinsbildung<br/>(Dialog Ldw / Umwelt)<br/>Besucherkennung</i>   |
| HZ 2.3 | <i>kein „Greenwashing“, in &amp; für die Region<br/>kein Ausverkauf, Unterstützung regionale Wertschöpfung<br/>(CO<sub>2</sub>-zertifiziert)</i> |
| HZ 2.4 | <i>Abwägung der Schutzziele</i>  |

SWECO  



## Daseinsvorsorge und Infrastruktur


Themenworkshop Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

**Handlungsziele: Daseinsvorsorge und Infrastruktur**

|        |  |
|--------|--|
| EZ3    | 2027 zeichnet sich die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel durch nachhaltige Infrastrukturen und Daseinsvorsorge aus.  |
| HZ 3.1 | Zukunftsfähige Siedlungsstrukturen unterstützen, Leerstand nutzen und Wohnraum an den demografischen Wandel anpassen sowie Sicherung der Grundversorgung.  |
| HZ 3.2 | <del>Vernetzende, klimaneutrale und innovative Mobilitätsangebote zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs aufbauen</del><br><i>(Hochzeit) * Vernetzende, klimaneutrale und innovative Mobilitätsangebote zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs aufbauen</i><br><i>Schonander</i>   |
| HZ 3.3 | <del>Die Energiewende Bedeutung geben, mit Bewusstseinsbildung und Unterstützung von Maßnahmen zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe und erneuerbarer Energien.</del><br><i>Die Energiewende umsetzen, mit Bewusstseinsbildung und Unterstützung von Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Rohstoffe und erneuerbarer Energien.</i><br><i>+ Energieeinsparung</i> |
| HZ 3.4 | Voraussetzungen für ein gesundes Leben in der Region mit attraktiven Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten <del>schaffen</del><br><i>ausbauen</i>  |

**Ihre Anmerkungen:**

|        |   |
|--------|---|
| HZ 3.1 | Jenen statt außen; Mehrgenerationen                             |
| HZ 3.2 | einheitliche Mitfahrapp. z.B. be to ride<br>* bedarfsorientiert |
| HZ 3.3 |   |
| HZ 3.4 |   |

SWECO  ALP



Themenworkshop Lokale Entwicklungsstrategie Auerbergland-Pfaffenwinkel

**Handlungsziele: Daseinsversorgung und Infrastruktur**

|        |  |
|--------|--|
| EZ3    | 2027 zeichnet sich die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel durch nachhaltige <u>Infrastrukturen und Daseinsversorgung</u> aus.   |
| HZ 3.1 | Zukunftsfähige Siedlungsstrukturen unterstützen, Leerstand nutzen und Wohnraum an den demografischen Wandel anpassen, sowie Sicherung der Grundversorgung. <b>3.5</b>  |
| HZ 3.2 | Vernetzende, klimaneutrale <sup>erweitert</sup> und innovative Mobilitätsangebote zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs <u>aufbauen und ausbauen.</u>   |
| HZ 3.3 | Der Energiewende Bedeutung geben, mit Bewusstseinsbildung und Unterstützung von <sup>regionalen Energien zur Energieeffizienz, sowie zur</sup> Maßnahmen zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe und erneuerbarer Energien. Zur <sup>Bewusstseinsbildung zur</sup> <del>Umsetzung</del> <sup>Umsetzung</sup> der Energiewende |
| HZ 3.4 | Voraussetzungen für ein gesundes Leben in der Region mit attraktiven Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten schaffen. * für Alle  |

**HZ 3.5** Sicherung der Grundversorgung und des gesunden Lebens in der Region

Ihre Anmerkungen:

|        |  |
|--------|--|
| HZ 3.1 |  |
| HZ 3.2 |  |
| HZ 3.3 | Konkrete Projekte / Beratung   |
| HZ 3.4 | Unterstützung von Maßnahmen zur Energiewende: Nutzung regener. Energien, Energieeinsparungen und Bewusstseinsbildung |

...zur Umsetzung der Energiewende.

Konkrete Projekte/Beratung

## Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe

|               |   |
|---------------|---|
| <b>EZ4</b>    | <b>2027 bietet die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel einen vielfältigen Lebensraum mit einem <u>sozialen Zusammenhalt und Teilhabe.</u></b>       |
| <b>HZ 4.1</b> | Alle Voraussetzungen für eine vielfältige Region mit Inklusion und Integration und der Möglichkeit für ein selbstbestimmtes Leben schaffen.       |
| <b>HZ 4.2</b> | Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in der Region unterstützen sowie Mitbestimmung der Bürger:innen an der regionalen Entwicklung fördern. |
| <b>HZ 4.3</b> | Lebenslanges Lernen in der Region unterstützen.   |
| <b>HZ 4.4</b> | Kulturszene und Erhalt der historischen Identität der Region unterstützen.  |

alternatives EZ4  
Die Kulturregion ALP bietet 2027 jedem Menschen die Möglichkeit sich an der Gestaltung des vielfältigen Lebensraumes in sozialen, künstlerischen und Bildungsprojekten einzubringen und mitzugestalten. Petra Weiser

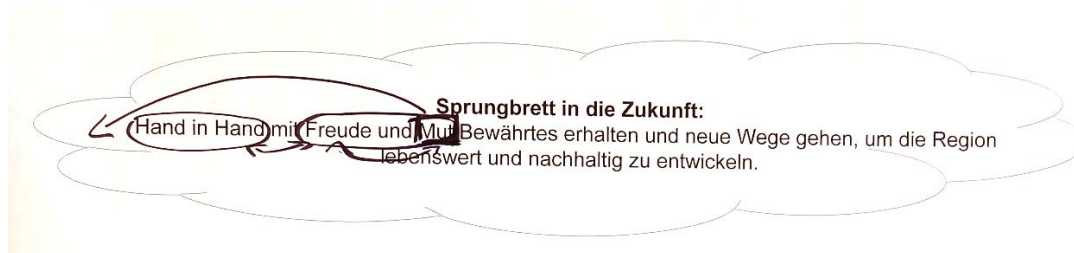
### Ihre Anmerkungen:

|               |  |  |  |
|---------------|--|--|--|
| <b>HZ 4.1</b> | <p style="text-align: center;">Gruppe 1</p> <p>-Begriff Voraussetzungen streichen: stattdessen konkret: Barrierefreiheit, Beteiligungsstrukturen, Leitwerte in politischen Strukturen</p> <p>- Beteiligung trotz Armut</p> <p>- schaffen und verbessern</p> <p>-Region muss nicht in jedem Ziel erwähnt werden, sondern kann vorgezogen werden</p> |  | <p style="text-align: center;">Gruppe 2</p> <p>selbstbestimmtes Leben fördern, Inklusion und Integration voranbringen.</p>   |
|               | <p>Gruppe 3<br/>Maßnahmen fördern die für eine ...dienen, beitragen</p>  | <p>Petra Weiser<br/>Jedem Menschen ist es möglich sein Leben in Wertschätzung selbst zu gestalten</p>                                | <p>Kommentar Petra Weiser: Es ist grad "In" sich Inklusion etc. auf die Fahnen zu schreiben. Aber Behinderte sind keine minderwertigeren aber auch keine besseren Menschen. Sie sind einfach Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten und Defiziten, wie wir alle. (Wie wir alle unterstrichen) Im Grunde genommen sind wir alle behindert, denn wer von uns hat ein eidetisches Gedächtnis, das absolute Gehör und kann sich die Relativitätstheorie ausdenken.</p> |
| <b>HZ 4.2</b> | <p style="text-align: center;">Gruppe 1</p> <p>- fördern und attraktiv machen</p> <p>- Wertschätzung und Achtsamkeit gegenüber unterschiedlichen Bedürfnissen und Natur mit aufnehmen</p>  | <p style="text-align: center;">Gruppe 2</p> <p>...Engagement in der Region unterstützen und verbinden...</p>                         | <p style="text-align: center;">Petra Weiser</p> <p>Hier kann sich jeder, entsprechend seiner Fähigkeiten, ehrenamtlich engagieren und mitbestimmen.</p>  |
| <b>HZ 4.3</b> | <p style="text-align: center;">Gruppe 1</p> <p>- Was wollen wir lebenslang lernen?</p>   | <p style="text-align: center;">Gruppe 2</p> <p>Handlungskompetenzen erweitern Generationen und Themen verbindend Offen für Neues</p> | <p style="text-align: center;">Petra Weiser</p> <p>Durch ein anregendes Umfeld ist es möglich immer wieder Neues zu lernen und den Horizont zu erweitern.</p>  |
| <b>HZ 4.4</b> | <p style="text-align: center;">Gruppe 2</p> <p>Freizeitangebote/kulturellen Trends und neuen Ideen Raum geben Kulturbegriff breiter fassen</p>   | <p style="text-align: center;">Gruppe 3</p> <p>Kulturszene, Traditionspflege und historische Identität der Region unterstützen</p>   | <p style="text-align: center;">Petra Weiser</p> <p>Kultur findet nicht nur im Erhalt der Kulturschätze statt, sondern auch durch ein lebendiges Miteinander.</p>   |

### 3.2.3 Kernziele

Auf der Klausurtagung haben die Teilnehmer Entwürfe für das Kernziel der Region erarbeitet und priorisiert. Das Kernziel „Sprungbrett in die Zukunft“ hat bei der Priorisierung am besten abgeschnitten. Dieses haben die Workshop-Teilnehmer überprüft, rückgekoppelt und ergänzt. Mithilfe von grünen (virtuellen) Klebepunkten ist ein Meinungsbild über die Passgenauigkeit und den Identifizierungsgrad mit dem Kernziel entstanden.

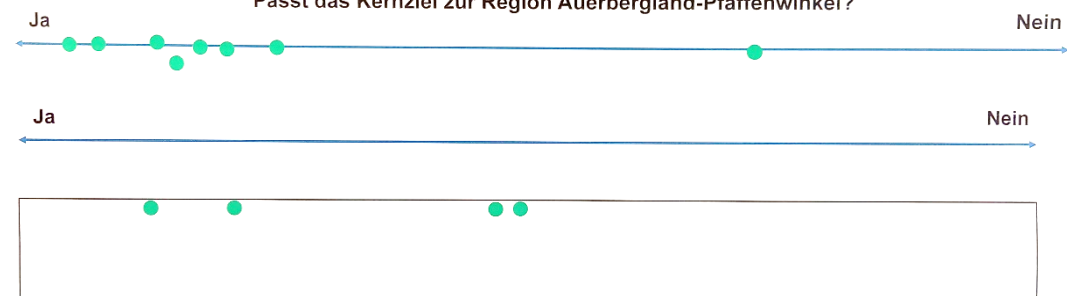
#### Regionale Wertschöpfung, Natur- und Kulturlandschaft, natürliche Lebensgrundlagen



Können Sie sich mit dem Kernziel identifizieren?



Passt das Kernziel zur Region Auerbergland-Pfaffenwinkel?



Haben Sie ergänzende Vorschläge zu dem Kernziel?

- regionaler Bezug fehlt

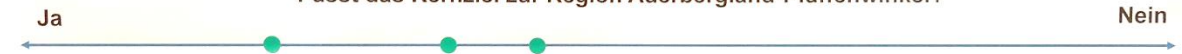
## Daseinsvorsorge und Infrastruktur

**Sprungbrett in die Zukunft:**  
Hand in Hand mit Freude und Mut Bewährtes erhalten und neue Wege gehen, um die Region lebenswert und nachhaltig zu entwickeln.

Können Sie sich mit dem Kernziel identifizieren?



Passt das Kernziel zur Region Auerbergland-Pfaffenwinkel?



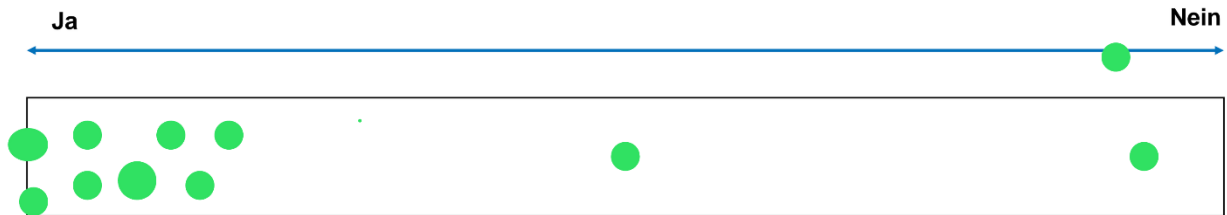
Haben Sie ergänzende Vorschläge zu dem Kernziel?

- letzte Aussage fehlt  
- Logo?

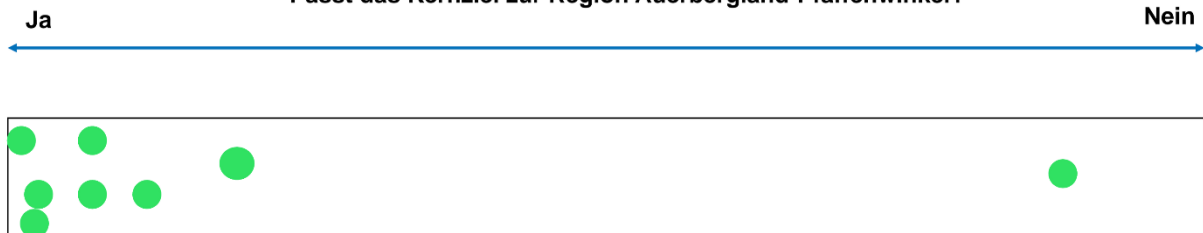
**Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe**

**Sprungbrett in die Zukunft:**  
Hand in Hand mit Freude und Mut Bewährtes erhalten und neue Wege gehen, um die Region lebenswert und nachhaltig zu entwickeln.

**Können Sie sich mit dem Kernziel identifizieren?**



**Passt das Kernziel zur Region Auerbergland-Pfaffenwinkel?**



**Haben Sie ergänzende Vorschläge zu dem Kernziel?**

Plenumsanmerkungen:  
Bewährtes erhalten und neue Wege gehen, schließt sich das aus?  
-->ewährtes erhalten und offen für neue Wege sein  
...Auf Bewährten aufbauen und neue Wege gehen.

Sprungbrett: Macht das sorgen? evtl, zu dynamisch?  
Sprungbrett in eine lebenswerte Zukunft:

Kommentar:  
Bei einem Sprungbrett habe ich nur zwei Alternativen: Zu springen oder eben nicht. Friß oder stirb.  
Bei Rückenwind (siehe Alternativen) habe ich die Möglichkeit schnell oder langsam voranzukommen, oder sogar gegen den Wind zu kreuzen.

### **3.2.4 Projektideen**

Zum Abschluss haben sich die Teilnehmer über die Projektideen aus der Klausurtagung ausgetauscht. Dabei entstanden neue Projektideen, die die Teilnehmer möglichst konkret gesammelt und auf den Plakaten festgehalten haben.





Natur- und Kulturlandschaft, natürliche Lebensgrundlagen

| Projektname   | Projektidee   | Ansprechpartner:in  |
|---|---|---|
| <b>Natur und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Klimaschutz</b> |   |   |
| Besucherlenkung   | Entscheidung + Umsetzung von Besucherlenkungskonzepten für sensible Naturräume (Althaus-Schleife/Boot, Ammer (z.B. Schleife/Säule), Talsperre, Ortsebene etc.)  | nicht nur durch Leugner   |
| Fließgewässer   | Förderung der naturnahen Gestaltung und der Offenlegung von verbauten oder vertikalten Fließgewässern (Bache und Zuflüsse von Ammer und Lech)   | Rückbau von Abstürzen und Querverbauungen, welche die Durchgängigkeit für Fische ver-/behindern |
| II  | Rückbau von Abstürzen und Querverbauungen welche die Durchgängigkeit für Fische ver-/behindern.   |   |
| Moorschuh<br>z.B. Privatflächen + Paludikulturen<br>Tinschuh      | Identifizierung von Flächen = Potenzialen zur Innovation - Moorschuh (zus. zum klass. Moorschuh) (z.B. Privatflächen + Paludikulturen, Stau (gk's), Bioten) Brechen ungenutzte Flächen<br>Plattform für Wochenendfreizeit-tipp a la München - Website | Schellhorn<br>Plattform für Wochenendfreizeit-tipp a la München - Website                       |

**Natur und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Klimaschutz**

|   |                         |
|---|-------------------------|
| Bergsteigerdörfer-Konzept bzw. Naturerlebnisdörfer etablieren               | Michael Schilling       |
| Umsetzung von Besucherlenkung   | Lebensraum Lechtal e.V. |
| Gewinnung von Ehrenamtlichen zur Unterstützung von Gebietsbetreuern/Rangern |                         |
| Rangernetzwerk zur Besucherlenkung  |                         |
| Radom, Technik und Natur verbinden  | Radom Raisting          |
| Naturinformationszentrum  |                         |
| Ehrenamtliche Landschaftspflege   |                         |
| Ö-Klos an der Ammer (auch an anderen Orten)                                 | auch an anderen Orten   |
| Ausbildung zum Regionalguide (Tourismus, Natur und Kultur)                  |                         |

**Natur und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Klimaschutz**

|  |                         |
|--|-------------------------|
| Bergsteigerdörfer-Konzept bzw. Naturerlebnisdörfer etablieren  | Michael Schilling       |
| Umsetzung von Besucherlenkung  | Lebensraum Lechtal e.V. |
| Gewinnung von Ehrenamtlichen zur Unterstützung von Gebietsbetreuern/Rangern  |                         |
| Rangernetzwerk zur Besucherlenkung   |                         |
| Radom, Technik und Natur verbinden   | Radom Raisting          |
| Naturinformationszentrum   |                         |
| Ehrenamtliche Landschaftspflege  |                         |
| Ö-Klos an der Ammer  |                         |
| Ausbildung zum Regionalguide (Tourismus, Natur und Kultur)   |                         |
| Schaffung der Durchgängigkeit für Fließgewässer 3. Ordnung<br>Wasserrückhalt in Flächen (Rückbau von Entwässerungssystemen in Niedermooren + landw. Flächen) Anbindung von ehemaligen Auen auch in Fließgewässern 3. Ordnung |                         |

Schaffung der Durchgängigkeit für Fließgewässer 3. Ordnung  
Wasserrückhalt in Flächen (Rückbau von Entwässerungssystemen in Niedermooren und landwirtschaftl. Flächen  
Anbindung von ehemaligen Auen, auch in Fließgewässern 3. Ordnung)

**Daseinsvorsorge und Infrastruktur**

| Projektname                              | Projektidee                                      | Ansprechpartner:in    |
|--|--|-----------------------|
| <b>Daseinsvorsorge und Infrastruktur</b> |  |                       |
| Bustaher*innen                           | Förderungen von Bustaher-Scheinen für Frauen     | Schellhorn            |
| Mitfahren                                | Einheitliches Mitfahrerkonzept                   | Schellhorn<br>Scharli |
|  | (E-)Bike Stützpunkte an Bahnhöfen / Busbahnhöfen | Höck                  |
|  | Klimaanpassung - Gesundheit / Hitzeschutz        | Schellhorn            |

**Natur und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Klimaschutz**

- Bergsteigerdörfer-Konzept bzw. Naturerlebnisdörfer etablieren
- Umsetzung von Besucherlenkung
- Gewinnung von Ehrenamtlichen zur Unterstützung von Gebietsbetreuern/Rangern
- Rangernetzwerk zur Besucherlenkung
- Radom, Technik und Natur verbinden
- Naturinformationszentrum
- Ehrenamtliche Landschaftspflege
- Ö-Klos an der Ammer *generell*
- Ausbildung zum Regionalguide (Tourismus, Natur und Kultur)

Michael Schilling  
Lebensraum Lechtal e.V.

Radom Raisting

**Daseinsvorsorge und Infrastruktur**

- Car-sharing, Lastenräder- und E-Bike-sharing
- Räume für Sharing-Konzepte
- Pilotprojekt: Alte Hofstellen
- Fahrkreis: Logistik zur Mitfahrgelegenheit

Andreas Haug, Martin Pape  
Karl Schleich



## Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe

**Projektname**                      **Projektidee**                                      **Ansprechpartner:in**

| Sozialer Zusammenhalt und Kultur  |  |                 |
|---|--|-----------------|
| Anmerkung von Gruppe 3: Crawler zusätzlich zum einlesen der Angebote anderer Datenbanken installieren. Digitale Plattformen sollten ineinander greifen. |  |                 |
| Bildungsportal Oberland   | Alle Anbieter von Bildungsveranstaltungen können ihre Angebote hier einstellen: z.B. Kochkurs, Fahrtraining, ...<br>Plattform für die Kommunikation                                      | Christiane Wurm |
| Seniorentablet für Zuhause  | Soziale Interaktion durch ein Tablet zuhause ermöglichen für nicht mobile Senioren mit Hybridangeboten   | Petra Grimm     |
| Bücherschrank in Weilheim   | Bücherschrank in der Innenstadt (Bücher reinlegen und kostenlos raus nehmen); generationsübergreifend Fördern: Schrank (10 000€)   | Petra Grimm     |
| Schüler unterstützen Senioren   | Generationen-Projekte  |                 |
|   | Urban Gardening als sozialer Treff- und Lernpunkt für jung und alt (Dorfanger) /EZ2 alte Sorten/Kulturpflanzen - historische Allmenden)  |                 |
| Barrieren erleben   | Entscheidungsträger (Gemeinderäte und Bürgermeister) "in die Schuhe schlüpfen lassen" von Personen mit Handicap - Barrierefreiheit bzw. Barrieren in der eigenen Gemeinde direkt erleben |                 |
| Bürgertreff zentral in der Innenstadt   | Cafe, Kreativwerkstatt, Veranstaltungsraum, Repair-Cafe, Spielort für Kinder, Anlaufort für Senioren, gemeinsames Kochen   | Petra Grimm     |
| Ehrenamt von behinderten Menschen   | Ehrenamt von behinderten Menschen konkret fördern, Angebote schaffen oder identifizieren   | Reiner Bauer    |
| niederschwellige Jugendtreffs   | nicht organisierte Freizeit- und Treffpunkte für Jugendliche ausbauen, Jugendreferenten der Kommunen zusammenholen   | KJR / LAG       |



**Projektname**

**Projektidee**

**Ansprechpartner:in**

| Sozialer Zusammenhalt und Kultur                          |  |  |
|---|--|--|
|   | <p>Eine APP, in der ersichtlich ist, wie leicht ein Wanderweg zu bewältigen ist (Oberflächenbeschaffenheit). Z:B Wanderweg um den Haslacher See: Teills Asphalt, teils Schotter, teils Brettweg und eine Naturtreppe. Sehr schöner abwechslungsreicher Weg mit Einkehrmöglichkeit und verteilten Sitzgelegenheiten, aber für Rollis nur geeignet, wenn ein paar Träger die Treppe raufhelfen PW</p>  |  |
| <p>Anknüpfungspunkte: Wertschöpfung und Infrastruktur</p> | <p>auch Freizeitangebote!: räumlich Verbindungen schaffen wenn Angebote sich ergänzen/weiterführen/ähnliche Zielgruppen haben, z.B. durch Bus-shuttle, Hinweis auf das andere Angebot, Kombitickets usw.<br/>                     konkret: Märchenwald-inklusive Kletterhalle (mögl. zukünftiges Projekt von BUB in Herzogsägmühle) hat tw. gleiches Zielpublikum.<br/>                     Zusätzlich gezielte Erreichbarkeit von Angeboten barrierefrei über ÖPNV (z.B.Minibusse über kürzere Strecken/Mininetz-2 Orte, höhere Taktfrequenz/Dauerfahrten, Verbindung ins nächste Mininetz)</p> | <p>(Ergänzung Stefan Jenuwein, BUB):</p> |
|   | <p>Ergänzung zu den frei zugänglichen Sportgeräten: Hier auch in Richtung Universal Design denken: Geräte, die von Menschen mit und ohne körperliche Einschränkungen gleichermaßen genutzt werden können</p>   |  |
|   | <p>"Komm, ich nehm Dich mit"<br/>                     Eine unabhängige Plattform (nicht Facebook usw., vielleicht auf der Gemeindeseite), auf der Mitfahrgelegenheiten angeboten werden. PW</p>  |  |
|   |  |  |



### **3.2.5 Zusammenfassung der Workshop Ergebnisse**

Die Themenworkshops waren ein wichtiger Schritt für das neue Zielsystem der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel. Die Anmerkungen aus den verschiedenen Interessengruppen haben zu einer Schärfung der Ziele und der Passgenauigkeit der Entwicklungsstrategie beigetragen, indem die Teilnehmer konstruktiv unterschiedliche Sichtweisen einbrachten und die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen in der Region vertraten. Die Mischung aus LEADER-Neulingen und Erfahrenen führte zu einem intensiven Austausch und Wissenstransfer sowie zur aktiven Vernetzung in der Region. Die überwiegende Mehrheit der Workshop-Teilnehmer kann sich mit dem in der Klausurtagung entworfenen und priorisierten Kernziel identifizieren und bestätigt die Passgenauigkeit auf die Region nach kleineren Formulierungsanpassungen. Im Zuge der Themenworkshops entstanden weitere vielversprechende und innovative Projektideen für die neue Förderperiode, die in einem Projektspeicher der LES beigefügt werden.

## 4 Fazit der Öffentlichkeitsbeteiligung

Der mehrstufige Beteiligungsprozess der Öffentlichkeit hat zu einem neuen Zielsystem der LAG für die LEADER Förderperiode 2023-2027 geführt. Aus den fünf Entwicklungszielen der Förderperiode 2014-2022 sind vier neue Entwicklungsziele entstanden, mit einer besseren interdisziplinären Verknüpfung der Themenfelder und leichterem Handhabung in der Praxis.

Das Entwicklungsziel 1 spiegelt nun die Interessen des gemeinsamen Wirtschafts- und Lebensraums wider und beinhaltet die Themenfelder regionale Wirtschaft und Arbeit, Tourismus und Landwirtschaft und Forstwirtschaft. Im Entwicklungsziel 2 finden sich die Bereiche Natur und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Klimaschutz. Der Klimaschutz hat somit in der neuen Förderperiode eine höhere Gewichtung als in der bisherigen. Entwicklungsziel 3 fördert bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Infrastrukturen und Daseinsvorsorge in der Region und greift die Themen Siedlungsstrukturen, Mobilität, Energiewende, Freizeitmöglichkeiten und gesundes Leben auf. Die Themen Sozialer Zusammenhalt, Teilhabe Bildung und Kultur fördern ein lebendiges Zusammenleben in der Region und bilden die Schwerpunktthemen des Entwicklungsziel 4.

### 4.1 Neues Zielsystem

**Sprungbrett in die Zukunft:**  
Mit Mut und Freude, Hand in Hand Bewährtes erhalten und neue Wege gehen, um die Region lebenswert und nachhaltig zu entwickeln.

|               |  |
|---------------|--|
| <b>EZ1</b>    | <b>2027 ist die <u>regionale Wertschöpfung</u> in der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel gestärkt.</b>  |
| <b>HZ 1.1</b> | Hochwertige touristische Angebote nachhaltig entwickeln, vernetzen und fördern.  |
| <b>HZ 1.2</b> | Landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Wertschöpfung stärken, innovative arten- und klimafreundliche Flächenbewirtschaftung fördern und den Dialog dazu stärken. |
| <b>HZ 1.3</b> | Entwicklung des Wirtschaftsstandorts mit regionalen, ökologischen Wertschöpfungsketten und zukunftsfähigen Arbeitsmöglichkeiten.                                       |
| <b>HZ 1.4</b> | Kooperation und Vermarktung regionaler Produkte verbessern.  |

|               |  |
|---------------|--|
| <b>EZ2</b>    | <b>2027 ist der einzigartige, natürliche Lebensraum der Region Auerbergland-Pfaffenwinkel durch integrierende Maßnahmen von <u>Natur- und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Klimaschutz</u> gestärkt.</b> |
| <b>HZ 2.1</b> | Vielfältigen Naturraum und Artenreichtum schützen, qualitativ verbessern und räumlich erweitern.   |
| <b>HZ 2.2</b> | Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer zur Förderung eines respektvollen Umgangs in der Natur und mit der Natur.  |
| <b>HZ 2.3</b> | Die natürlichen Ressourcen und Lebensgrundlagen schützen und sichern.  |
| <b>HZ 2.4</b> | Klimaschutz- und Anpassungsstrategien entwickeln mit Einbindung von Natur- und Artenschutz.  |

|               |   |
|---------------|---|
| <b>EZ3</b>    | <b>2027 zeichnet sich die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel durch bedarfsgerechte und zukunftsorientierte <u>Infrastrukturen und Daseinsvorsorge</u> aus.</b> |
| <b>HZ 3.1</b> | Zukunftsfähige Siedlungsstrukturen unterstützen, Leerstand nutzen und Wohnraum an den demografischen Wandel anpassen.   |
| <b>HZ 3.2</b> | Vernetzende, klimaschonende und bedarfsorientierte Mobilitätsangebote aufbauen und ausbauen.  |
| <b>HZ 3.3</b> | Bewusstseinsbildung zur Umsetzung der Energiewende unterstützen sowie Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Energien und Energieeinsparungen fördern.           |
| <b>HZ 3.4</b> | Attraktive Kultur-, Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten ausbauen.   |
| <b>HZ 3.5</b> | Sicherung der Grundversorgung und des gesunden Lebens.  |

|               |   |
|---------------|---|
| <b>EZ4</b>    | <b>2027 ist die Region Auerbergland-Pfaffenwinkel ein vielfältiger Lebensraum mit <u>sozialem Zusammenhalt, Teilhabe, Bildung und Kultur</u>.</b> |
| <b>HZ 4.1</b> | Selbstbestimmtes Leben fördern durch Maßnahmen zur Inklusion, Integration, Beteiligung und Barrierefreiheit.                                      |
| <b>HZ 4.2</b> | Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement unterstützen und vernetzen sowie Mitbestimmung der Bürger:innen an der regionalen Entwicklung fördern. |
| <b>HZ 4.3</b> | Lebenslanges Lernen in der Region unterstützen.   |
| <b>HZ 4.4</b> | Lebendige Kulturszene, Traditionspflege und historische Identität der Region stärken.   |

## 4.2 Projektspeicher

| Projektname   | Ansprechpartner:in      |
|---|-------------------------|
| <b>Regionale Wertschöpfung</b>  |                         |
| Plattform für regionale Produkte entwickeln zur gemeinsamen Vermarktung   |                         |
| Erlebnistourismus: Baumwipfelpfade  | Petra Weiser            |
| Erlebnistourismus: „Eine Woche wie ein Mönch leben“   | Petra Weiser            |
| Geführte Touren an Hot-Spots  |                         |
| Netzwerk „Junge, wilde Landwirte“ (zur klimafreundlichen Bewirtschaftung)   |                         |
| Erzähl von deinem Beruf! (Handwerksmeister, Lehrer, Professoren)  | Petra Weiser            |
| Projekt- und Aktionstage zum Handwerk   |                         |
| Dach für Eisstadion Lechbrück a. See als PV-Anlage  | Werner Moll             |
| Umsetzung der Maßnahmen aus dem Naturtourismuskonzept Ammer   | TV PFW                  |
| Wie funktioniert Landwirtschaft? Landwirte erklären die Produktion und Bewirtschaftung                              |                         |
| <b>Natur und Umweltschutz, Ressourcenschonung und Klimaschutz</b>   |                         |
| Bergsteigerdörfer-Konzept bzw. Naturerlebnisdörfer etablieren   | Michael Schilling       |
| Umsetzung von Besucherlenkung   | Lebensraum Lechtal e.V. |
| Gewinnung von Ehrenamtlichen zur Unterstützung von Gebietsbetreuern/Rangern   |                         |
| Rangernetzwerk zur Besucherlenkung  |                         |
| Radom, Technik und Natur verbinden  | Radom Raisting          |
| Naturinformationszentrum  |                         |
| Ehrenamtliche Landschaftspflege   |                         |
| Ö-Klos an der Ammer   |                         |
| Ausbildung zum Regionalguide (Tourismus, Natur und Kultur)  |                         |
| Besucherlenkung: Einrichtung und Umsetzung von Besucherlenkungskonzepten für sensible Naturräume                    | Susanne Lengger         |
| Fließgewässer: Förderung der naturnahen Gestaltung und der Offenlegung von verbauten oder verrohrten Fließgewässern |                         |
| Fließgewässer: Rückbau von Abstürzen und Querbauwerken, die Durchgängigkeit für Fische ver-/behindern               |                         |
| Moorschutz: Identifizierung von Flächenpotenzialen zum innovativen Moorschutz                                       | Veronika Schellhorn     |

| Daseinsvorsorge und Infrastruktur   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| Car-sharing, Lastenräder- und E-Bike-sharing                                    |                                      |
| Räume für Sharing-Konzepte  |                                      |
| Pilotprojekt: Alte Hofstellen   | Andreas Haug, Martin Pape            |
| Fahrkreis: Logistik zur Mitfahrgelegenheit                                      | Karl Schleich                        |
| MTB-Angeboten (Trails) mit Einbindung von Jugendlichen und Vereinen             | Markt Peiting                        |
| Förderung des Busführerscheins für Frauen                                       | Veronika Schellhorn                  |
| Einheitliches Mitfahrkonzept  | Veronika Schellhorn, Andreas Scharli |
| (E-) Bike Stützpunkte an Bahnhöfen  | Martin Höck                          |
| Klimaanpassungen im Bereich Gesundheit/ Hitzeschutz                             | Veronika Schellhorn                  |
| Sozialer Zusammenhalt, Teilhabe, Bildung und Kultur                             |                                      |
| Reihe historischer Spiele in Bayern   |                                      |
| Kreativangebote in leerstehenden Räumen   |                                      |
| Inklusive Kletterhalle mit Übernachtungsangebot                                 |                                      |
| Zeitgemäße und innovative Museen und Ausstellungstechniken                      |                                      |
| Gemeinsames Kochen  |                                      |
| Umwandlung von Leerstand in Begegnungsräume                                     |                                      |
| Tisch zur Vernetzung der offenen Jugendarbeit                                   |                                      |
| Dorfanger: Flächen zur gemeinsamen Nutzung                                      | Petra Weiser                         |
| Cap-Märkte stärken (Märkte von Menschen mit Behinderung)                        |                                      |
| Wasserspielplätze   |                                      |
| App für Sitzbänke in der Natur  | Petra Weiser                         |
| Plattform für Wochenendfreizeitipps   |                                      |
| Bildungsportal Oberland   | Christiane Wurm                      |
| Seniorentablet für Zuhause  | Petra Grimm                          |
| Bücherschrank in Weilheim   | Petra Grimm                          |
| Schüler unterstützen Senioren   | Petra Grim                           |
| Urban Gardening: Sozialer Treff- und Lernpunkt                                  |                                      |
| Barrieren erleben: „Entscheidungsträger in die Schuhe schlüpfen lassen“         |                                      |
| Bürgertreff zentral in der Innenstadt: Café, Kreativtreff, Veranstaltungen etc. | Petra Grimm                          |
| Ehrenamt von behinderten Menschen fördern                                       | Reiner Bauer                         |
| Niederschwellige Jugendtreffs   | KJR/LAG                              |
| Dialog Jugend in der Region   | Christiane Wurm                      |
| Frei zugängliche Sportgeräte im Sozialraum                                      | Magdalena Schüler                    |
| Internationales Kasperltheater  | Magdalena Schüler                    |
| Barrierefreier Erlebnistourismus  | BUB, Stefan Jenuwein                 |
| Museen stärken  | Jürgen Erhard                        |
| Wir schreiben zusammen einen Roman  | Petra Weiser                         |
| App zur Rollstuhltauglichkeit der Wanderwege                                    | Petra Weiser                         |

## 5 Teilnehmerlisten

### 5.1 Klausurtagung 01.02.2022

| <b>Name</b>          | <b>Vorname</b> | <b>Funktion</b>  |
|----------------------|----------------|--|
| <b>Adelwart</b>      | Simone         | ST II Wirtschaftsförderung   |
| <b>Bader</b>         | Markus         | Bürgermeister Rottenbuch   |
| <b>Bias-Putzier</b>  | Ingeborg       | Förderverein Asyl im Oberland  |
| <b>Dettweiler</b>    | Gwendolin      | Sweco GmbH (Moderatorin)   |
| <b>Eigenbrod</b>     | Frank          | Förderverein Mehrgenerationenhaus „Mit-anand“ Roßhaupten e.V.          |
| <b>Geis</b>          | Florian        | Kurat, Wies  |
| <b>Grimm</b>         | Petra          | Diakonie Oberland  |
| <b>Grosser</b>       | Heike          | Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege WM-SOG e.V.             |
| <b>Guggenmos</b>     | Georg          | Bürgermeister Gemeinde Wessobrunn                                      |
| <b>Gutmann</b>       | Elisabeth      | LAG-Management   |
| <b>Hämmerle</b>      | Veronika       | LEADER-Koordinatorin   |
| <b>Haug</b>          | Andreas        | Bürgermeister Gemeinde Rieden am Forggensee                            |
| <b>Heim</b>          | Manuel         | ALE Oberland   |
| <b>Helm</b>          | Stefan         | Diakonie Oberland  |
| <b>Höck</b>          | Martin         | Gemeinde Raisting  |
| <b>Honisch</b>       | Alfred         | 3. Bürgermeister Stadt Weilheim i.OB.                                  |
| <b>Hosse</b>         | Kirsten        | LAG-Management   |
| <b>Jakob</b>         | René           | Geschäftsführer Radom Raisting GmbH                                    |
| <b>Jenuwein</b>      | Stefan         | Bewegung und Begegnung B.U.B. e.V.                                     |
| <b>Jochner-Weiss</b> | Andrea         | Landrätin Landkreis Weilheim-Schongau und 1. Vorsitzende LAG AL-P e.V. |
| <b>Kögl</b>          | Andreas        | Bürgermeister Gemeinde Altenstadt                                      |
| <b>Leis</b>          | Georg          | Bürgermeister Gemeinde Eberfing  |
| <b>Leinauer</b>      | Felicitas      | Sweco GmbH (Moderatorin)   |
| <b>Lengger</b>       | Susanne        | Geschäftsführerin Tourismusverband Pfaffenwinkel                       |
| <b>Lenk</b>          | Hardi          | 3. Bürgermeister Stadt Penzberg  |
| <b>Majowski</b>      | Patrizia       | Lebensraum Lechtal e.V.  |
| <b>Malterer</b>      | Georg          | Bürgermeister Gemeinde Bernried  |
| <b>Massel</b>        | Ingo           | Diakonie Herzogsägmühle gGmbH  |
| <b>Moll</b>          | Werner         | Bürgermeister Gemeinde Lechbruck am See                                |
| <b>Ostenrieder</b>   | Peter          | Bürgermeister Markt Peiting  |
| <b>Palkowitsch</b>   | Stephan        | Maschinen- und Betriebshilfsring Oberland e.V.                         |



|                     |            |  |
|---------------------|------------|--|
| <b>Pape</b>         | Martin     | Bürgermeister Gemeinde Polling                                   |
| <b>Pahlke</b>       | Verena     | Soziales Netz SoNe Bernried e.V.                                 |
| <b>Phihusch</b>     | Thomas     | Bürgermeister Gemeinde Roßhaupten                                |
| <b>Pollmeier</b>    | Utta       | ST II Kobe   |
| <b>Putzier</b>      | Heiner     | Slowfood Pfaffenwinkel   |
| <b>Rauch</b>        | Martina    | Gemeinde Hohenpeißenberg   |
| <b>Reichhart</b>    | Matthias   | Zukunftswerk eG  |
| <b>Rexer</b>        | Felix      | Verein für Dorfentwicklung und Landespflege Herzogsägmühle e.V.  |
| <b>Scharli</b>      | Andreas    | EWO-Kompetenzzentrum Energie EKO e.V.                            |
| <b>Schellhorn</b>   | Veronika   | ST II Klimaschutz und Mobilität                                  |
| <b>Schenking</b>    | Albert     | Kreisjugendring, Weilheim Schongau                               |
| <b>Schilling</b>    | Michael    | Käsküche Bernbeuren  |
| <b>Schleich</b>     | Karl       | Bürgermeister Gemeinde Bernbeuren, 1. Vorstand Auerbergland e.V. |
| <b>Schlüsener</b>   | Gerlinde   | Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel e.V.                        |
| <b>Schmid</b>       | Andy       | Tourismusverband Pfaffenwinkel                                   |
| <b>Seeling</b>      | Susanne    | Asyl im Oberland   |
| <b>Sulzenbacher</b> | Christine  | Kreisbäuerin, Bayerischer Bauernverband                          |
| <b>Trumm</b>        | Jochen     | Schwabbruck  |
| <b>Ulbrich</b>      | Christine  | 2. Bürgermeisterin Gemeinde Wielenbach                           |
| <b>Walk</b>         | Reinhard   | walkmanagement   |
| <b>Weiser</b>       | Petra      | Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege WM SOG e.V.       |
| <b>Winter</b>       | Maiken     | WissenLeben e.V.   |
| <b>Wurm</b>         | Christiane | ST II Bildungsregion   |

## 5.2 Themenworkshops

### 5.2.1 Regionale Wertschöpfung und Natur- und Kulturlandschaft 24.03.2022

Lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V. Ermittlung der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027

ALP

Themenworkshops Regionale Wertschöpfung // Natur- und Kulturlandschaft, natürliche Lebensgrundlagen, 24.03.2022

| Anrede | Titel                    | Vorname   | Name        | Gemeinde/Institution  | e-Mail                                   | Unterschrift  |
|--------|--------------------------|-----------|-------------|---|--|---------------|
| Herrn  | Bürgermeister            | Max       | Berti       | Gemeinde Steingaden   | gemeinde@steingaden.de                   | entschuldigt  |
| Frau   |                          | Brigitte  | Dr. Honold  | Solidargemeinschaft Weilheim-Schongauer Land e.V.                               | Brigitte.Honold@t-online.de              | B. Honold     |
| Herr   | Projektleitung           | Wolfgang  | Dr. Hug     | WWF Büro Weilheim   | Wolfgang.Hug@wwf.de                      | W. Hug        |
| Herrn  | Bürgermeister            | Martin    | Höck        | Gemeinde Raisting   | gemeinde@raisting.bayern.de              | M. Höck       |
| Herrn  | Geschäftsführer          | Rene      | Jakob       | Radom Raisting GmbH   | r.jakob@ira-wm.bayern.de                 | R. Jakob      |
| Frau   | Geschäftsführerin        | Susanne   | Lengger     | Tourismusverband Pfaffenwinkel  | lengger@pfaffen-winkel.de                | S. Lengger    |
| Herrn  | Bürgermeister            | Werner    | Moll        | Gemeinde Lechbruck am See   | rathaus@lechbruck.de                     | W. Moll       |
| Frau   | Geschäftsstellenleiterin | Sylvia    | Neumeier    | Anbietersgemeinschaft "Bauernhof- und Landurlaub im Bayerischen Alpenland e.V." | Sylvia.Neumeier@bayerisches-alpenland.de | entschuldigt  |
| Herr   | 1. Vorsitzenden          | Stephan   | Palkowitsch | Maschinen- und Betriebshilfsring Oberland e.V.                                  | stephan.palkowitsch@maschinenringe.de    | entschuldigt  |
| Herrn  | Geschäftsführer          | Frank     | Peters      | Ammergauer Alpen GmbH   | fp@ammergauer-alpen.de                   | F. Peters     |
| Herrn  |                          | Matthias  | Reichart    | Zukunftswerk eG   | Matthias.reichart@zukunftswerk.org       | M. Reichart   |
| Frau   |                          | Veronika  | Schellhorn  | St II Klimaschutz und Mobilität   | V.Schellhorn@ira-wm.bayern.de            | V. Schellhorn |
| Herrn  |                          | Michael   | Schilling   | Käsküche Bernbeuren   | mail@kaeskueche-bernbeuren.de            | M. Schilling  |
| Frau   |                          | Petra     | Weiser      | Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege WM-SOG e.V.                      | Petra.Weiser@t-online.de                 | P. Weiser     |
| Frau   | GF                       | Elisabeth | Gutmann     | LAG AL-P e.V.   | e.gutmann@ira-wm.bayern.de               | E. Gutmann    |
| Frau   |                          | Kirsten   | Hosse       | -II-  | K.Hosse@ira-wm.bayern.de                 | K. Hosse      |
|        |                          |           |             |   |  |               |
|        |                          |           |             |   |  |               |
|        |                          |           |             |   |  |               |

## 5.2.2 Daseinsvorsorge und Infrastruktur 28.03.2022

Lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V.

Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027



### Themenworkshop 3 Daseinsvorsorge und Infrastruktur, 28.03.2022

| Anrede | Titel             | Vorname   | Name       | Gemeinde/Institution                      | e-Mail                            | Unterschrift                 |
|--------|-------------------|-----------|------------|---|-----------------------------------|------------------------------|
| 3 Herr | Bürgermeister     | Max       | Bertl      | Gemeinde Steingaden                       | gemeinde@steingaden.de            | entschuldigt 28.03.          |
| 3 Herr | Bürgermeister     | Martin    | Höck       | Gemeinde Raisting                         | gemeinde@raisting.bayern.de       | <i>M. Höck</i>               |
| 3 Frau | Bürgermeisterin   | Gisela    | Kieweg     | Gemeinde Bad Bayersoien                   | buergemeister@bad-bayersoien.net  | <i>G. Kieweg</i>             |
| 3 Frau | Geschäftsführerin | Susanne   | Lengger    | Tourismusverband Pfaffenwinkel            | lengger@pfaffen-winkel.de         | <i>S. Lengger</i>            |
| 3 Herr | Bürgermeister     | Werner    | Moll       | Gemeinde Lechbruck am See                 | rathaus@lechbruck.de              | <i>W. Moll</i>               |
| 3 Frau |                   | Utta      | Pollmeier  | ST II Kobe                                | u.pollmeier@lra-wm.bayern.de      | entschuldigt<br>entschuldigt |
| 3 Herr |                   | Andreas   | Scharli    | EWO-Kompetenzzentrum Energie EKO e.V.     | scharli@energie-wende-oberland.de | <i>A. Scharli</i>            |
| 3 Frau |                   | Veronika  | Schellhorn | St II Klimaschutz und Mobilität           | V.Schellhorn@lra-wm.bayern.de     | <i>V. Schellhorn</i>         |
| 3 Herr | Bürgermeister     | Karl      | Schleich   | Gemeinde Bernbeuren und Auerbergland e.V. | gemeinde@bernbeuren.de            | <i>K. Schleich</i>           |
| 3 Frau |                   | Elisabeth | Gutmann    | LAG AL-P e.V.                             |                                   | <i>E. Gutmann</i>            |
| 3 Frau |                   | Kirsten   | Hosse      | LAG AL-P e.V.                             |                                   | <i>K. Hosse</i>              |
| 3      |                   |           |            |   |                                   |                              |
| 3      |                   |           |            |   |                                   |                              |
| 3      |                   |           |            |   |                                   |                              |
| 3      |                   |           |            |   |                                   |                              |
| 3      |                   |           |            |   |                                   |                              |
| 3      |                   |           |            |   |                                   |                              |
| 3      |                   |           |            |   |                                   |                              |
| 3      |                   |           |            |   |                                   |                              |
| 3      |                   |           |            |   |                                   |                              |

Wir weisen darauf hin, dass während dieser Veranstaltung von dem Prozess und den teilnehmenden Personen **Fotografien** gemacht werden. Diese verwenden wir für die Dokumentation der Veranstaltung und für die Berichterstattung. Dazu werden die Aufnahmen z. B. im Internet und in der Printpresse veröffentlicht. Wir gehen davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, dass Sie auch auf diesen Fotos erkennbar sein werden. Falls dem nicht so ist, wenden Sie sich bitte an die MitarbeiterInnen von Sweco.

## 5.2.3 Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe 31.03.2022

### Themenworkshop 4 Sozialer Zusammenhalt und Teilhabe , 31.03.2022 (virtuell)

#### Teilnehmer

| Titel           | Vorname    | Name       | Gemeinde/Institution                       | Straße             | PLZ   | Ort                    | Anwesend | entschuldigt | Bemerkung               |
|-----------------|------------|------------|--|--------------------|-------|------------------------|----------|--------------|-------------------------|
|                 | Reiner     | Bauer      |  | Alpenblickstraße 8 | 82390 | Eberfing               | 1        |              |                         |
| Geschäftsführer | Tobias     | Bihlmaier  | Brücke Oberland e.V.                       | Mittlerer Graben 7 | 82362 | Weilheim i. OB         |          | 1            |                         |
| Bürgermeister   | Thomas     | Dorsch     | Gemeinde Hohenpeißenberg                   | Blumenstraße 2     | 82383 | Hohenpeißenberg        |          | 1            |                         |
|                 | Jürgen     | Erhard     | Kreisheimatpfleger Weilheim-Schongau       |                    |       |                        | 1        |              |                         |
|                 | Petra      | Grimm      | Diakonie Oberland                          | Am Öferl 8         | 82362 | Weilheim i.Ob.         | 1        |              |                         |
|                 |            | Schüler    | Diakonie Oberland                          | Am Öferl 8         | 82362 | Weilheim i.Ob.         | 1        |              | gemeinsam mit Fr. Grimm |
| Pfarrer         | Jost       | Hermann    | Evang. Kirchengemeinde Schongau            | Blumenstr. 7       | 86956 | Schongau               | 1        |              | kurz                    |
|                 | Stefan     | Jenuwein   | Bewegung und Begegnung BUB e.V.            | Wassereggart 5     | 82401 | Rottenbuch/Schönberg   | 1        |              |                         |
|                 | Magdalena  | Kettler    | Diakonie Oberland                          |                    |       |                        |          | 1            |                         |
|                 | Ingo       | Massel     | Diakonie Herzogsägmühle gGmbH              | Von-Kahl-Str. 4    | 86971 | Peiting-Herzogsägmühle | 1        |              |                         |
| Bürgermeister   | Werner     | Moll       | Gemeinde Lechbruck am See                  | Flößerstraße 1     | 86983 | Lechbruck am See       |          | 1            |                         |
|                 | Verena     | Pahlke     | Sozialer Dienst Bernried                   | Dorfstraße 3       | 82347 | Bernried               | 1        |              |                         |
|                 | Utta       | Pollmeier  | ST II Kobe                                 | im Haus            |       |                        |          | 1            |                         |
|                 | Martina    | Rauch      | Gemeinde Hohenpeißenberg                   | Blumenstraße 2     | 82383 | Hohenpeißenberg        | 1        |              |                         |
|                 | Albert     | Schencking | Kreisjugendring Weilheim-Schongau          | Amselweg 1         | 82362 | Weilheim i. OB         | 1        |              |                         |
|                 | Gerlinde   | Schlüsener | Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel       | Schützenstraße 26b | 82362 | Weilheim i. Ob.        | 1        |              |                         |
|                 | Christiane | Wurm       | ST II Bildungsregion                       | im Haus            |       |                        | 1        |              |                         |
|                 | Petra      | Weiser     | Behindertenbeauftragte Gemeinde Bernbeuren |                    |       |                        | 1        |              |                         |
|                 | Kirsten    | Hosse      | LAG AL-P e.V.                              | im Haus            | 86955 | Schongau               | 1        |              |                         |
|                 | Elisabeth  | Gutmann    | LAG AL-P e.V.                              | im Haus            | 86956 | Schongau               | 1        |              |                         |
|                 | Felicitas  | Leinauer   | sweco                                      |                    |       |                        | 1        |              |                         |
| Summe           |            |            |  |                    |       |                        | 16       | 5            |                         |